

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Publizistik- und Kommunikationswissenschaft Sommersemester 2002

Ständig aktualisiertes KVV online:
<http://kommwiss.fu-berlin.de/kvv>

Stand: 29. Mai 2003

Freie Universität Berlin
Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Malteserstr. 74-100
12249 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	4
1.1	Was will der Studiengang Publizistik- und Kommunikationswissenschaft?	4
1.2	Zugangs- und Kombinationsmöglichkeiten	4
1.3	Integriertes Ausbildungsmodell mit der Journalistenschule Axel Springer	4
1.4	Studienordnung	5
1.5	Fachstudienberatung	6
1.6	European Credit Transfer System	6
1.7	Praxisseminare, Journalistische Arbeitsmethoden/Methoden der Öffentlichkeitsarbeit	6
1.8	Prüfungsberechtigte	7
1.9	Mitglieder des Institutsrats	7
1.10	Fachschaftsinitiative (INI)	8
2	Namen und Adressen	9
2.1	Geschäftsführung/ Verwaltung	9
2.2	Arbeitsbereiche	9
2.3	Journalisten-Kolleg	11
2.4	Bibliothek und Fachinformationsstelle	12
2.5	Sprechstunden der Professor(inn)en und der wissenschaftlichen Mitarbeiter(innen)	13
2.6	Hinweise zum KVV	13
3	Grundstudium	14
3.1	Allgemeine Veranstaltungen	14
3.2	Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung	16
3.3	Strukturen der Massenkommunikation / Kommunikations- und Medientechnik	16
3.4	Kommunikationsgeschichte / Kommunikationstheorie	17
3.5	Journalismus / Öffentlichkeitsarbeit (Grundstudium)	20
4	Hauptstudium	23
4.1	Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung	23
4.2	Mediensysteme und Kommunikationskulturen	25
4.3	Journalismus	35
4.4	Öffentlichkeitsarbeit	41
5	Andere Veranstaltungen	46
5.1	Lehrveranstaltungen für Grund- und Hauptstudium	46
5.2	Europäisches Zusatzstudium Öffentlichkeitsarbeit	46
	Dozent/inn/enindex	50

1 Allgemeine Informationen

1.1 Was will der Studiengang Publizistik- und Kommunikationswissenschaft?

Der Studiengang Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ist ein interdisziplinär orientiertes geistes- und sozialwissenschaftliches Fach. Es vermittelt Kenntnisse über Bedingungen, Strukturen, Prozesse, Funktionen und Folgen der Massenkommunikation.

Das Studium bietet eine wissenschaftliche Ausbildung, die sich an der Praxis orientiert und Grundlagen für verschiedene Tätigkeiten in den Massenmedien, in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Kommunikationsforschung, im Bildungswesen und in anderen Bereichen öffentlicher Kommunikation vermittelt.

1.2 Zugangs- und Kombinationsmöglichkeiten

Publizistik- und Kommunikationswissenschaft kann als Haupt- oder Nebenfach mit Magisterabschluß (M.A.) studiert und grundsätzlich mit allen Fächern aus dem Fächerkatalog der Magisterprüfungsordnung kombiniert werden. Publizistik- und Kommunikationswissenschaft kann auch als Zusatzstudium (im Anschluß an ein anderes Hochschulstudium, z.B. einen Diplomstudiengang) studiert werden. Die Anforderungen des Zusatzstudiums entsprechen denen des Magisterstudienganges (Publizistik als 1. Hauptfach), allerdings werden das 2. Hauptfach bzw. die beiden Nebenfächer durch das (abgeschlossene) Vollstudium in einem anderen Fach ersetzt. Einzelheiten müssen in jedem Falle im Rahmen einer vorherigen Fachstudienberatung geklärt werden.

Publizistik kann ferner als Bei- oder Wahlfach zu einigen anderen Studiengängen (z.B. Diplomstudiengängen) studiert werden. Die Studienanforderungen sind in den Studienordnungen der jeweiligen Hauptfächer geregelt; im Zweifel gilt die Studienordnung für das Magister-Nebenfach. Bei Fragen sollten die jeweiligen Fachstudienberatungen des Hauptfaches aufgesucht werden.

Für die Promotion im Fach Publizistik- und Kommunikationswissenschaft gilt die Promotionsordnung zum Dr. phil. der Freien Universität Berlin. Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein mit überdurchschnittlicher Note bestandenes Hochschulexamen (z.B. Magisterprüfung).

1.3 Integriertes Ausbildungsmodell mit der Journalistenschule Axel Springer

Journalistisch begabte Studierende der Publizistik und/oder der Wirtschaftswissenschaften an der FU Berlin haben die Möglichkeit, sich bereits nach bestandener Zwischenprüfung um einen Ausbildungsplatz an der Journalistenschule Axel Springer zu bewerben. Damit wird die Chance geboten, studienbegleitend während des Hauptstudiums die Journalistenschule zu absolvieren, so dass Hochschulstudium und Journalistenschule in einem Zuge abgeschlossen werden können.

Während bisher der Besuch von Journalistenschulen meist erst nach dem Hochschulabschluss möglich war, wird in diesem neuen Ausbildungsmodell die Ausbildungszeit erheblich verkürzt, indem Studium und Berufsausbildung miteinander verschränkt werden. Die Ausbildung an der Journalistenschule und in den Redaktionen der Axel Springer AG wird - abgestimmt auf die Vorlesungszeiten an der Universität - jeweils während der Semesterferien erfolgen.

Der nächste Bewerbungsschluss ist vermutlich im Juni 2003. Bitte achten Sie auf Aushänge und Ankündigungen in den Vorlesungen!

Ansprechpartner: Prof. Dipl.-Ing. Winfried Göpfert

Impressum

Herausgeber:

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Redaktionelle Grundlagen:

Die Sekretariate der Arbeitsbereiche

Koordination:

Tobias Müller-Prothmann

Gestaltung:

Automatisch generiert mit MySQL, PHP und L^AT_EX

Entwurf und Umsetzung:

Simon Berg, Patrick Schäfer, Michael Scharkow

1.4 Studienordnung

Hauptfach

Grundstudium

Dauer: in der Regel 4 Semester
 Umfang: mindestens 30 SWS (Semesterwochenstunden), d.h. 15 zweistündige Lehrveranstaltungen
 6 benotete (ggf. + 1 unbenoteter, s.u.) Leistungsnachweise („Scheine“)

Abschluß: Zwischenprüfung

Das Grundstudium gliedert sich in 5 Bereiche:

1. Allgemeine Veranstaltungen
2. Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung
3. Strukturen der Massenkommunikation/ Kommunikations- und Medientechnik
4. Kommunikationsgeschichte/-theorie
5. Journalismus/Öffentlichkeitsarbeit

1. Allgemeine Veranstaltungen

Orientierungsveranstaltungen:	
Einführung in die Publizistik -und Kommunikationswissenschaft (P)	
Orientierungskurs	
Technik des wissenschaftlichen Arbeitens (W)	
Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden:	
Sozialwiss. Forschungsmethoden I (P)	1 Schein
Sozialwiss. Forschungsmethoden II (P)	1 Schein
Sozialwiss. Forschungsmethoden III (W)	

2. Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung

Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung I (P)	1 Schein
Ausgewählte Probleme der Kommunikations- und Medienforschung (W)	

3. Strukturen der Massenkommunikation/ Kommunikations- und Medientechnik

Medienökonomie (WP)	
Medienpolitik und Medienrecht (WP)	
Grundlagen und Systematik der Kommunikationstechnik (WP)	1 Schein

4. Kommunikationsgeschichte/ -theorie

Grundlagen der Geschichte der öffentlichen Kommunikation (WP)	
Kommunikationstheorie (WP)	
Zeichentheorie (WP)	
Kulturtheorie (WP)	
	1 Schein

5. Journalismus/ Öffentlichkeitsarbeit

Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit (P)	1 Schein
Journalistische Arbeitsmethoden/ Methoden der Öffentlichkeitsarbeit	(1 Schein)

Gesamt: 6 (7) Scheine

Insgesamt sind im Grundstudium 6 benotete Scheine zu erwerben. Im allgemeinen Bereich 1 sind zwei benotete Scheine in den Pflichtveranstaltungen „Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden I und II“ zu erbringen. In den inhaltlichen Bereichen 2 bis 5 ist je ein benoteter Schein Pflicht. Ein Leistungsnachweis muß in einer Vorlesung (Klausur) und einer in einem Proseminar (Hausarbeit) erworben sein.

In der Übersicht sind Pflichtveranstaltungen, benötigte Scheine, Wahlpflichtbereiche (WP) und Wahlbereiche (W) aufgeführt.

Wird im Hauptstudium der Schwerpunkt „Journalismus“ oder „Öffentlichkeitsarbeit“ gewählt, so muß im Bereich 5 ein weiterer Übungsschein („Journalistische Arbeitsmethoden“ oder „Methoden der Öffentlichkeitsarbeit“) erworben werden. Wird im Hauptstudium der Schwerpunkt „Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung“ gewählt, wird ein Schein aus „Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden III“ dringend empfohlen.

Zwischenprüfung

Das Grundstudium wird durch eine mündliche Zwischenprüfung (etwa 30 Min.) abgeschlossen. Obligatorisch sind die Inhalte des Bereichs 1 (Allgemeine Veranstaltungen) und die Inhalte von zwei weiteren Bereichen (2-5), die die Kandidaten vorschlagen können. Einer der beiden Prüfungsbereiche ergibt sich aus dem gewählten (bzw. zugeteilten) Prüfer.

Voraussetzung zur Anmeldung zur Zwischenprüfung sind: mindestens 6 (bzw. 7) benotete Scheine (vgl. oben), Nachweis über mindestens 30 SWS und Kenntnisse in zwei Fremdsprachen, von denen i.d.R. eine Englisch sein sollte. Letztere Kenntnisse werden i.d.R. durch drei Jahre Unterricht mit mindestens ausreichender Bewertung oder durch Nachweis gleichwertiger Kenntnisse nachgewiesen.

Die nächsten Prüfungen, Anmeldefristen- und formalitäten s. a. auf unserer Homepage:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/studium/pubkom>

Hauptstudium

Im Hauptstudium können folgende Studienmodi gewählt werden:

1. Schwerpunktstudium folgender Richtungen:
 1. Journalismus
 2. Öffentlichkeitsarbeit
 3. Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung
 4. Mediensysteme und Kommunikationskulturen
2. Schwerpunktfreies Studium

Im Schwerpunktstudium müssen 3 benotete Scheine innerhalb des gewählten Schwerpunktes und 1 benoteter Schein außerhalb desselben erbracht werden, d. h. insgesamt 4 benotete Scheine. Im schwerpunktfreien Studium sind ebenfalls insgesamt 4 benotete Scheine aus mindestens zwei unterschiedlichen Bereichen zu erbringen.

Das Hauptstudium umfaßt mindestens 30 SWS. Einzelbestimmungen für das Studium der Schwerpunkte 1 bis 3 sind der Studienordnung zu entnehmen.

Für die Schwerpunkte Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit müssen zusätzlich insgesamt vier Monate Praktikum in Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit oder vergleichbaren Einrichtungen nachgewiesen werden. Schwerpunkte werden im Abschlußzeugnis vermerkt und sollten vor der Wahl in der Fachstudienberatung diskutiert werden.

Nebenfach

Grundstudium

Dauer: in der Regel 4 Semester
 Umfang: mindestens 16 SWS (Semesterwochenstunden), d.h. 8 zweistündige Lehrveranstaltungen 2 benotete Scheine aus den Bereichen 1 bis 5

Abschluß: Zwischenprüfung (studienbegleitend)

Obligatorisch ist die Teilnahme an der Veranstaltung „Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft“. Ferner muß aus jedem der Bereiche 2 bis 5 der Besuch mindestens einer Veranstaltung nachgewiesen werden.

Die beiden Scheine müssen aus zwei unterschiedlichen Bereichen stammen. Einer muß ein Vorlesungs-, der zweite ein Proseminar/Übungs-Schein sein. Für eine Schwerpunktwahl in den Fällen 1 bis 3 im Hauptstudium (s.o.) sind bestimmte (auch weitere) Scheine aus dem Grundstudium einzubringen.

Hauptstudium

Das Hauptstudium umfaßt 14 SWS. Es müssen zwei benotete Scheine erworben werden. Schwerpunkte werden im Abschlußzeugnis nicht vermerkt.

1.5 Fachstudienberatung

Nähere Informationen zur Studienordnung für das Publizistik- und Kommunikationswissenschaft-Studium im Haupt- und Nebenfach erhält man im Prüfungsbüro sowie in der Orientierungswoche und in der Fachstudienberatung.

Jede(r) festangestellte(r) Dozent(in) ist zur Fachstudienberatung bereit und verpflichtet. Die Zeiten für Fachstudienberatung entsprechen den angegebenen Sprechzeiten der Dozentinnen und Dozenten.

1.6 European Credit Transfer System

Im Rahmen des europäischen Austauschprogramms werden im Studiengang Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (Haupt- und Nebenfach) folgende Credits vergeben:

Grundstudium:	
Proseminar/Vorlesung mit Leistungsnachweis	8 Credits
Proseminar/Vorlesung, regelmäßige Teilnahme	1 Credit
Übung mit unbenotetem Schein	4 Credits
Hauptstudium:	
Hauptseminar/Projektseminar mit Leistungsnachweis	12 Credits
Seminar/Vorlesung/Colloquium, regelmäßige Teilnahme	1 Credit
Praxisseminar mit unbenotetem Schein	4 Credits

Die einzelnen Noten werden in folgender Weise umgesetzt:

FU-Note		ECTS grade
bis 1,5	sehr gut	A excellent
über 1,5 bis 2,0	gut	B very good
über 2,0 bis 2,5	gut	C good
über 2,5 bis 3,5	befriedigend	D satisfactory
über 3,5 bis 4,0	ausreichend	E sufficient
über 4,0	nicht ausreichend	F fail

1.7 Praxisseminare, Journalistische Arbeitsmethoden/Methoden der Öffentlichkeitsarbeit

„Praxisseminare“ sind Lehrveranstaltungen im Hauptstudium, in denen in der Regel unter Anleitung von Lehrbeauftragten oder Gastdozenten aus der Medienpraxis produktorientiert gearbeitet wird. Aus technischen Gründen sind diese Seminare wie die Übungen im Grundstudium „Journalistische Arbeitsmethoden“ und „Methoden der Öffentlichkeitsarbeit“ teilnehmerbeschränkt.

Zugangsbedingungen sind nach der Studienordnung die vorherige erfolgreiche Teilnahme an einem Kurs „Journalistische Arbeitsmethoden“ oder „Methoden der Öffentlichkeitsarbeit“ im Grundstudium sowie des entsprechenden „Medienseminars“, des passenden „Ressortseminars“ oder des Seminars „Öffentlichkeitsarbeit“ im Hauptstudium. Gehen zu einem Praxisseminar mehr Anmeldungen ein, als Teilnehmerplätze vorgesehen sind, wird nach einem vom Fachbereichsrat bestätigten Kriterienkatalog ausgewählt.

Anmeldung für Praxisseminare und die Übungen „Journalistische Arbeitsmethoden“ und „Methoden der Öffentlichkeitsarbeit“ für das Wintersemester vom 15.-25. Juni; für das Sommersemester vom 15.-25. Januar. Informationen über die teilnehmerbeschränkten Seminare bzw. Kurse erteilen nur die Dozenten selbst, nicht das Sekretariat.

Für die Vermittlung von universitätsexternen Praktikaplätzen stehen mit Hinweisen Dr. Michael Meissner (Presse) oder Dr. Andreas Wosnitza (Hörfunk/Fernsehen) zur

Verfügung. Für Rückfragen bitte die jeweiligen Sprechstunden beachten.

1.8 Prüfungsberechtigte

Uneingeschränkt prüfungsberechtigt und berechtigt, den Studienabschluss zu bescheinigen:

Univ.-Prof. Dr. Barbara Baerns

Univ.-Prof. Dr. Lutz Erbring

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Winfried Göpfert

Univ.-Prof. Dr. Hermann Haarmann

Univ.-Prof. Dr. Marlene Posner-Landsch

Univ.-Prof. Dr. Bernd Söseman

Univ.-Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß

Univ.-Prof. Dr. Gernot Wersig

Univ.-Prof. Dr. Axel Zerdick

Zusätzlich als BAFöG-Unterschriftsberechtigte:

Univ.-Prof. Dr. Lutz Erbring

Univ.-Prof. Dr. Marlene Posner-Landsch

Univ.-Prof. Dr. Bernd Söseman

Univ.-Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß

Univ.-Prof. Dr. Gernot Wersig

Univ.-Prof. Dr. Axel Zerdick

Uneingeschränkt prüfungsberechtigt (für Magisterprüfungen):

Hon.-Prof. Dr. Manfred Buchwald

Hon.-Prof. Dr. Bernhard Graf

Apl. Prof. Dr. Dieter Hirschfeld

Hon.-Prof. Dr. Siegfried Klaue

Hon.-Prof. Dr. Joachim Klewes

Hon.-Prof. Dr. Herbert Kundler

Hon.-Prof. Dr. Günther von Lojewski

Hon.-Prof. Dr. Matthias Prinz

Dr. Michael Meissner

Dr. Andreas Wosnitza

eingeschränkt prüfungsberechtigt (Magisterarbeiten, Fachprüfungsbeteiligung):

Dr. Volker Gehrau

Dr. Juliana Raupp

Dr. Jürgen Michael Schulz

Dr. Joachim Trebbe

frühere Prüfungsberechtigte, die ohne Einzelfallgenehmigung gewählt werden dürfen:

Univ.-Prof. Dr. Erhard Schütz

Prof. Dr. Klaus Siebenhaar

1.9 Mitglieder des Institutsrats

Die 13 Mitglieder des Institutsrats wurden im Wintersemester 2002/2003 neu gewählt.

Professor/inn/en (7):

Barbara Baerns, Lutz Erbring, Winfried Göpfert, Hermann Haarmann, Hans-Jürgen Weiß, Gernot Wersig, Axel Zerdick

Nachrücker: Marlene Posner-Landsch, Bernd Söseman

Wissenschaftliche Mitarbeiter (2):

Benjamin Fretwurst, Patrick Merziger

Nachrücker: Markus Josef Lehmkuhl, Jan Krone

Sonstige Mitarbeiterinnen (2):

Katharina-M. Mensing, Carla Neukowski

Nachrückerin: Dorothea Leffek-Hubatschek

Studierende (2):

Harald Herbich, Hanna Keding

Nachrücker(in): Katharina Fritsche, Kristina Kielblock

1.10 Fachschaftsinitiative (INI)

Die Fachschaftsinitiative Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (FSI PuK) ist eine selbstorganisierte, linke, studentische Gruppe, die ihre Entscheidungen basisdemokratisch fällt. Am Institut sind wir kein gewähltes Gremium und haben auch nicht den Anspruch, alle Studierenden zu „repräsentieren“.

Um uns auszutauschen und zu koordinieren, treffen wir uns einmal in der Woche zum Ini-Plenum in unserem Büro (L 313). Hier laufen alle Fäden zusammen. Wenn ihr also wissen wollt, was am Institut, in der Uni und hochschulpolitisch läuft, könnt ihr einfach zum Plenum kommen und mitmachen.

Nach unserem Initiativprinzip sind wir offen für alle, die sich einbringen wollen, etwas verändern wollen und Interesse haben, auch mal hinter die Kulissen zu schauen.

Wir organisieren zu Beginn des Semesters verschieden **Angebote für StudienanfängerInnen**, die den „Einstieg“ erleichtern sollen, unter anderem gibt es ein Erstsemesterfrühstück während der O(rientierungs)-tage und eine Erstsemesterfahrt. Außerdem unterstützen wir Lerngruppen und sammeln Klausuren und Hausarbeiten.

Um all dies aufrecht zu erhalten, sind wir immer wieder auf die Mitarbeit von neuen Leuten angewiesen. Schwerpunktmäßig beschäftigen wir uns momentan kritisch mit der Umwandlung des Magisterstudiengangs in ein Studium mit Bachelor- und Masterabschlüssen sowie der Bekämpfung von Studiengebühren. Wir sind im Studierenden-Parlament vertreten und haben im letzten AStA engagiert mitgearbeitet. Wir haben eine Veranstaltungsreihe zum Thema „kritische medien wissenschaft“ organisiert und wollen auch weiterhin Inhalte bearbeiten, die nicht im Lehrangebot auftauchen. Außerdem gibt es auf unsere Initiative seit einigen Semestern regelmäßig ein Treffen mit aktiven Studierenden, die unser Fach an einer anderen Uni studieren.

Einige von uns halten es für sinnvoll, in den universitären Gremien die autoritären Entscheidungsprozesse zu verfolgen, doch aufgrund der undemokratischen Kräfteverhältnisse sind die Chancen, dort etwas aus unserer Perspektive zu beeinflussen, sehr gering. Nichtsdestotrotz sind wir z.B. im Institutsrat, der Lehrkommission und dem Fachbereichsrat vertreten.



Ini-Plenum wöchentlich im Ini-Büro (L 313).

Achtet auf die aktuellen Aushänge am **Ini-Brett** gegenüber dem Cafe Tricky (L 209).

Infos gibt es auch auf unserer Homepage unter:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/ini/>

und in der Publizistik-Newsgrup:

bln.announce.fub.publizistik

Wenn ihr Fragen, Anregungen, Probleme... habt, kommt während unserer Ini-Sprechstunde (Sprechzeiten werden anfang des Semesters am Ini-Brett und an unserer Bürotür aushängen) vorbei oder wendet euch vertrauensvoll an unseren Anrufbeantworter:

Fon: (030) 838-70831 (AB)

Oder per Email an: ini@kommwiss.fu-berlin.de

In den ersten Semesterwochen wird es außerdem eine PuK-Party geben. Achtet auf Plakate und Flyer!

2 Namen und Adressen

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das Hochschulgelände Lankwitz, Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin, Haus L, Raum ☒, Tel. und Fax 838-☎.

2.1 Geschäftsführung/ Verwaltung

Geschäftsführender Direktor

Gernot Wersig ☒ L 626 ☎ 70857
Vertreter: N.N.

Verwaltung

Sachbearbeiterinnen: siehe Fachbereichsverwaltung

Prüfungsbüro

Öffnungszeiten (auch in den Semesterferien):

Di und Do 9.30-12 Uhr

R. Charlotte Jenkel ☒ L 328 ☎ 70552

Dorothea Leffek-Hubatschek ☒ L 328 ☎ 70552

2.2 Arbeitsbereiche

Empirische Kommunikations- und Medienforschung

Haus L, 3. Stock Fax -70726

Professoren

Lutz Erbring ☒ L 333 ☎ 70845

erbring@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat: Daphne Stelter ☒ L 333a ☎ 70495

chloe@zedat.fu-berlin.de

Hans-Jürgen Weiß ☒ L 309 ☎ 70517

weiss@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat: Magda Hennig ☒ L 335 ☎ 70334

mhennig@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Andreas Dams ☒ L 332 ☎ 70875

dams@zedat.fu-berlin.de

Benjamin Fretwurst ☒ L 311 ☎ 70826

bfbkw@zedat.fu-berlin.de

Torsten Maurer ☒ L 334a ☎ 70332

tmaurer@zedat.fu-berlin.de

Joachim Trebbe ☒ L 334 ☎ 70387

trebbe@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskräfte

Merja Mahrt (beurlaubt) ☒ L 310 ☎ 70460

Katharina Sommer (beurlaubt) ☒ L 310 ☎ 70460

Franziska Seewald ☒ L 310 ☎ 70460

Hong-Nga Nguyen Vu ☒ L 310 ☎ 70460

Michael Scharkow ☒ L 331 ☎ 70548

scharkow@zedat.fu-berlin.de

N.N. ☒ L 331 ☎ 70548

Lehrbeauftragte

Ulla Dehm (ZDF, Ab. Medienforschung), Manfred Güllner (forsa)

Historische Publizistik

Haus L, 3. und 5. Stock

Fax -70731 und -70724

Professoren

Hermann Haarmann ☒ L 510 ☎ 70859

herhaar@zedat-fu-berlin.de

Sekretariat:

Fax -70731

N.N. ☒ L 543 ☎ 70381

ikk@zedat.fu-berlin.de

Bernd Söseemann ☒ L 337 ☎ 70448

bsikk@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat:

Fax -70724

Bettina Oehlert ☒ L 336 ☎ 70448

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Uta Beiküfner ☒ L 508 ☎ 70816

beikufne@zedat.fu-berlin.de

N.N. ☒ L 514 ☎ 70375

Patrick Merziger ☒ L 326 ☎ 70833

merziger@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskräfte

Patrick Klütsch ☒ L 335a ☎ 70590

kluetsch@zedat.fu-berlin.de

Tina Kraft ☒ L 335a ☎ 70590

tinakraft@web.de

Bettina Huber ☒ L 508 ☎ 70816

Lehrbeauftragte

Toralf Teuber; Klaus Nathaus

Kommunikationstheorie und Semiotik

Haus L, 3. Stock Fax -70732

Professorin

Marlene Posner-Landsch ☒ L 319a ☎ 70457
14mplsud@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

N.N. ☒ L 319 ☎ 70413

apl. Professor

Dieter Hirschfeld ☒ L 322 ☎ 70827

Videotechnik

Bozena Arndt ☒ L 323 ☎ 70897
arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sigrid Peuker ☒ L 320 ☎ 70549
peukers@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft

N.N. ☒ L 321 ☎ 70520

Kommunikationsökonomie, -politik und -recht

Die Arbeitsbereiche „Ökonomie und Massenkommunikation“ sowie „Kommunikationspolitik und Medienrecht“ werden gemeinsam vorgestellt, da aufgrund der derzeit nicht besetzten Stellen der AB „Kommunikationspolitik und Medienrecht“ über keine ständigen Mitarbeiter verfügt.

Haus L, 4. Stock Fax -70744

Professor

Axel Zerdick ☒ L 408 ☎ 70818
azerdick@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Dorothea Leffek-Hubatschek ☒ L 409 ☎ 70818
kommoek@kommwiss.fu-berlin.de
Sprechzeiten: Di und Do 13-16 Uhr

Hon. Professoren

Manfred Buchwald
Siegfried Klaue
Herbert Kundler
Mathias Prinz
Günther von Lojewski ☎ 53970

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Jan Krone ☒ L 442 ☎ 70815
jkrone@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft

Björn von Rimscha ☒ L 441 ☎ 70813

Lehrbeauftragte

Valerie Feldmann, Klaus Goldhammer, Wolfgang Seufert

Informationswissenschaft

Haus L, 6. Stock Fax -70722

Professor

Gernot Wersig ☒ L 626 ☎ 70857
wersig@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Charlotte Jenkel ☒ L 624 ☎ 70850
jenkel@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Tobias Müller-Prothmann ☒ L 625 ☎ 70854
tmp@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft/Webmaster

Wahagn Ovasapian ☒ L 620 ☎ 70327
atom@zedat.fu-berlin.de

Kooperationspartner

Horst Völz ☒ L 625 ☎ 70854
voelz@zedat.fu-berlin.de

Petra Schuck-Wersig ☒ L 627 ☎ 70856
pwersig@zedat.fu-berlin.de

Lehrbeauftragte

Hartmut Eckert, R. Manfred Riedel, Stefan Sorg

Journalistische Praxis/ Medienmanagement

Haus L, 4. Stock Fax -70739

Professor

N.N. ☒ L 436 ☎ 70449

Sekretariat

Henriette C. Neukowski ☒ L 437 ☎ 70449
carlaneu@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter

N.N.

Studentische Hilfskräfte

Jens Zimmer ☒ L 435
jens.zimmer@gmx.de

Lehrbeauftragte

Gerd Bartholomäus, Mathias Berner, Rolf Lautenschläger,
Christine Richter, Berthold Seewald, Friedhelm Teicke

Serviceeinheit Medienpraxis

Michael Meissner ☒ L 433 ☎ 70812
 mmei@zedat.fu-berlin.de
 Andreas Wosnitza ☒ L 434 ☎ 70814

Wissenschaftsjournalismus

Haus L, 4. Stock Fax 70746

Professor

Winfried Göpfert ☒ L 430 ☎ 70300
 goepfert@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Ilona Richter ☒ L 431 ☎ 70300
 richteri@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Markus Lehmkuhl ☒ L 429 ☎ 70895
 kuhle@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft

Rainer Reetz ☒ L 432 ☎ 70848

Lehrbeauftragte

Maren Böhm, Beate Herkendell, Daniel Jander, Volker Lange, Jürgen Schäfer, Wolf Scheel, Helmut Schild

Öffentlichkeitsarbeit

Haus L, 4. Stock Fax -70733

Professorin

Barbara Baerns ☒ L 439 ☎ 70820

Sekretariat

Gabriele Andersch ☒ L 440 ☎ 70820
 prfocus@kommwiss.fu-berlin.de

Honorarprofessor

Joachim Klewes

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Juliana Raupp ☒ L 411 ☎ 70872
 raupp@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft

Martina Jaschik ☒ L 441 ☎ 70832

Lehrbeauftragte

Susanne Drenckhahn, Dr. Christof Ehrhart, Oliver Fahlbusch, Volker Kadow, Prof. Dr. Cornelia Muth, Richard Schütz, Christoph Tapper, Ilona Thede, Britta Winkelhahn

2.3 Journalisten-Kolleg

Otto-von-Simson-Str. 3, 14195 Berlin Tel.: 838- ☎

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Günther von Lojewski ☎ 53961
 Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß ☎ 70517
 Prof. Dr. Gernot Wersig ☎ 70857

Journalisten-Weiterbildung

Sekretariat

Claudia Hübner ☎ 53366 Fax: -53371
 E-Mail: jwb@zedat.fu-berlin.de
 URL: http://www.jwb.fu-berlin.de

Sachbearbeitung

Mechthild Petratis ☎ 53369
 petratis@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Jens Althoff ☎ 53971
 althoff@zedat.fu-berlin.de
 Volker Gehrau ☎ 53370
 vgehr@zedat.fu-berlin.de
 Cornelia Spallek ☎ 53195
 cspallek@zedat.fu-berlin.de

Europäische Journalisten-Fellowships (EJF)

Wissenschaftliche Angestellte

Brigitte Werner ☎ 53315

Drittmittelverwaltung, Programmassistenz

Henriette C. Neukowski ☎ 53315 Fax: -53305
 ejf@kommwiss.fu-berlin.de
 URL: http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~ejf

Journalisten International (JIL)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Jens Althoff 53971

Drittmittelverwaltung, Programmkoordination

Melanie de Mello ☎ 53195
 jil@zedat.fu-berlin.de
 URL: http://www.jil.fu-berlin.de

2.4 Bibliothek und Fachinformationsstelle

Bibliothek für Publizistik

Haus L, Parterre, Tel.: ☎ 70480,

Fax: -70725

Email: bib@kommwiss.fu-berlin.de

URL:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/institut/bibpub/>

Leiterin:

Katharina-M. Mensing, Dipl.-Bibl.

Stellvertretende Leiterin:

Gabriele Leschke, M.A.

Öffnungszeiten

Vorlesungszeit:

Mo - Do 9-19

Fr 9-14

vorlesungsfreie Zeit:

Mo, Mi, Do 10-17

Di 10-19

Fr 10-14

Nutzer der magazinierten Periodikasammlung (Zeitungen, Zeitschriften, Dienste) werden gebeten, ihre Bestellungen möglichst einen Tag vorher telefonisch durchzugeben (☎ 70888).

Fachinformationsstelle Publizistik (IPM)

Haus L, 5. Stock

Fax 70720

Literaturdatenbank Massenkommunikation: Information und Recherche

E-Mail: fipubipm@zedat.fu-berlin.de

Leiter

Ulrich Neveling ☒ 532 ☎ 70477

Sekretariat

Christine Zech ☒ 531 ☎ 70484

Akademische Mitarbeiter(innen)

Klaus Betz ☒ 533 ☎ 70326

Bernd Meyer ☒ 517 ☎ 70488

Jirina Port ☒ 530 ☎ 70487

Dagmar Yü-Dembski ☒ 529 ☎ 70485

Für Anfragen, Auskunft und Recherche bitte E-Mail an:

fipmeybe@zedat.fu-berlin.de

2.5 Sprechstunden der Professor(inn)en und der wissenschaftlichen Mitarbeiter(innen)

Baerns, Barbara	☒ 439	☎ 70820	Sprechstunde: Mi 12-14
Uta Beiküfner	☒ 508	☎ 70816	Sprechstunde: Do 16-17
Dams, Andreas	☒ 332	☎ 70875	Sprechstunde: Mo 14-16
Erbring, Lutz	☒ 333	☎ 70845	Sprechstunde: Mi 14-16
Fretwurst, Benjamin	☒ 311	☎ 70826	Sprechstunde: Di 14-16
Göpfert, Winfried	☒ 430	☎ 70300	Sprechstunde: Di u. Mi 13-14
Haarmann, Hermann	☒ 510	☎ 70859	Sprechstunde: Di 13-14
Krone, Jan	☒ 442	☎ 70815	Sprechstunde: s.A. Raum 442
Lehmkuhl, Markus	☒ 429	☎ 70895	Sprechstunde: Mo 16-17
Maurer, Torsten	☒ 334a	☎ 70332	Sprechstunde: Do 12-14
Meissner, Michael	☒ 433	☎ 70812	Sprechstunde: Mi 11-12
Merziger, Patrick	☒ 326	☎ 70833	Sprechstunde: Mo 13-14
Müller-Prothmann, Tobias	☒ 625	☎ 70854	Sprechstunde: Di 16-17
Peuker, Sigrid	☒ 320	☎ 70549	Sprechstunde: Mi 13-14 und n.V.
Posner- Landsch, Marlene	☒ 319	☎ 70413/70457	Sprechstunde: Mi 12-14 & n.V. mit Fr. Arndt unter ☎ 70897
Raupp, Juliana	☒ 411	☎ 70872	Sprechstunde: Di 12-13
Sösemann, Bernd	☒ 337	☎ 70448	Sprechstunde: Di 20.15-21 im FMI (Raum 393)
Trebbe, Joachim	☒ 334	☎ 70387	Sprechstunde: Di 14.-15.30
Weiß, Hans-Jürgen	☒ 309	☎ 70517	Sprechstunde: Do 13-15
Wersig, Gernot	☒ 626	☎ 70857	Sprechstunde: Mi 13-15
Wosnitza, Andreas	☒ 434	☎ 70814	Sprechstunde: Do 13.45-14.15/ n.V. unter Tel. 841727102
Zerdick, Axel	☒ 408	☎ 70818	Sprechstunde: s. A. zwischen Raum 408 und 409

2.6 Hinweise zum KVV

Schlüssel für die nachfolgenden Kommentare zu den Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nummer	Dozent/in	LV-Typ	
Titel der Lehrveranstaltung			
Tag & Zeit	Ort/Raum	Beginn	ECTS-Credits

LV-Typ

V = Vorlesung	PS = Proseminar	Ü = Übung
S = Seminar	C = Colloquium	SÜ = Praxisseminar
PjS = Projektseminar	MeS = Medienseminar	ReS = Ressortseminar
/P = Pflichtveranstaltung	/WP = Wahlpflichtveranstaltung	/W = Wahlveranstaltung

Ort/Raum

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das Hochschulgelände Lankwitz.

HFB = Henry-Ford-Bau, Dahlem, Garystr. 35

HfM = Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Mitte, Charlottenstr. 55

SFB = Sender Freies Berlin, Haus des Rundfunks, Masurenallee 8-14

3 Grundstudium

3.1 Allgemeine Veranstaltungen

Orientierungstage für Erstsemester

28501 Trebbe, Joachim, Maurer, Torsten C/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. G 202 15.04.2002 Credits

Termine:

15.04.2002 10:00:00 14:00:00 s.t.

16.04.2002 14:00:00 16:00:00 s.t.

Einführung in das Hauptstudium

28602 Trebbe, Joachim, Maurer, Torsten C
Wochentag s.u. Zeit s.u. M 024 Datum s.u. Credits

Termine:

17.04.2002 15:15:00 16:45:00 s.t.

Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens am PC, Kurs A

28503 Trebbe, Joachim, Lazarev, Petr Ü/W
Di 12:00-14:00h L 125 23.04.2002 1 Credits

Kommentar:

Es findet eine Einführung in die 'gängige' Software für das wissenschaftliche Arbeiten statt (Priorität: Textverarbeitung). Neben einer allgemeinen Einführung in Windows soll dabei besonderer Wert auf die formalen Kriterien wissenschaftlicher Arbeiten und die persönliche Arbeitsorganisation mit Hilfe des PC gelegt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anmeldung:

Anwesenheit in der ersten Sitzung

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Übungsaufgaben

Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden I: Grundlagen / Datenerhebung, Gruppe A

28505 Dams, Andreas PS/P
Mo 12:00-14:00h L 227 (Erste Sitzung) und G202
22.04.2002 8/1 Credits

Kommentar:

Das Proseminar gibt eine Einführung in Grundlagen und Verfahren der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von einem Überblick über die Basiselemente und den chronologischen Ablauf eines Forschungsprojekts werden zuerst die methodologischen Rahmenbedingungen der empirischen Sozialforschung erörtert. Danach behandeln wir allgemeine Grundfragen der Sozialforschung (Begriffs- und Hypothesenbildung, Operationalisierung, Messung, Stichprobenverfahren). Im Anschluß werden ausgewählte Verfahren der Datenerhebung (Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung, Experiment) vorgestellt. Abschließend führen Arbeitsgruppen eigene Projekte durch, deren Ergebnisse im Kurs vorgestellt und diskutiert werden.

Zulassung:

Die Plätze werden nach §12 der Satzung für Studienangelegenheiten vergeben.

Anmeldung:

Anmelde Listen auf Homepage des Arbeitsbereichs:
<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/ab/empirie/german/index.html>

Teilnehmerbegrenzung:

40

Leistungsanforderungen:

Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Durchführung und Vorstellung eines Projekts (Referat und Hausarbeit)

Literatur:

siehe Literaturliste auf "Seminar-Homepage"

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~empirie/www/german/Seminare/Dams/Methoden1-SS02/Inhalt.htm>

Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden I: Grundlagen / Datenerhebung, Gruppe B

28505 Trebbe, Joachim PS/P

Mo 12:00-14:00h
22.04.2002

M025 (Erste Sitzung) und G 202
8/1 Credits

Leistungsanforderungen:

siehe Gruppe A

Lernziele:

siehe Gruppe A

Kommentar:

siehe Gruppe A

Zulassung:

siehe Gruppe A

Anmeldung:

Anmeldelisten auf Homepage des Arbeitsbereichs:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/ab/empirie/german/index.html>

Zielgruppe:

siehe Gruppe A

Teilnehmerbegrenzung:

40

Leistungsanforderungen:

siehe Gruppe A

Literatur:

siehe Gruppe A

**Sozialwissenschaftliche
Forschungsmethoden I: Grundlagen/
Datenerhebung, Gruppe C**

28505 Maurer, Torsten PS/P
Mo 12:00-14:00h M 025 (Erste Sitzung) und G 202
22.04.2002 8/1 Credits

Lernziele:

siehe Gruppe A

Kommentar:

siehe Gruppe A

Zulassung:

siehe Gruppe A

Anmeldung:

Anmeldelisten auf Homepage des Arbeitsbereichs:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/ab/empirie/german/index.html>

Zielgruppe:

siehe Gruppe A

Teilnehmerbegrenzung:

40

**Sozialwissenschaftliche
Forschungsmethoden II: Einführung in
die Statistik**

28506 Weiß, Hans-Jürgen V/P
Mi 14:00-16:00h G 202 24.04.2002 8/1 Credits

Lernziele:

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, Studierende der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an die Statistik heranzuführen und auf deren Anwendung in der empirischen Kommunikationsforschung vorzubereiten.

Kommentar:

Ausgehend von den messtheoretischen Voraussetzungen der Erhebung und Auswertung sozialwissenschaftlicher Daten werden im ersten Teil der Vorlesung uni- und bivariate Verfahren der beschreibenden Statistik dargestellt. Daran schließt sich eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und in statistische Schätzverfahren an. Abgeschlossen wird die Vorlesung mit der Erläuterung ausgewählter statistischer Testverfahren.

Zulassung:

Nur für Studierende, die die Lehrveranstaltung 'Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden I: Grundlagen/Datenerhebung' erfolgreich absolviert haben (Leistungsnachweis). Die Vergabe der Plätze erfolgt dann nach §12 der 'Satzung für Studienangelegenheiten'

Anmeldung:

Die Anmeldung und die Vergabe der Plätze erfolgt in der ersten Sitzung (Ausschlussstermin!)

Teilnehmerbegrenzung:

40

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

3.2 Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung

Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung I: Einführung

28510 Erbring, Lutz V/P
Do 10:00-12:00h G 202 25.04.2002 8/1 Credits

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Themen, Theorien und Ergebnisse der empirischen Kommunikationsforschung. Ausgehend von den historischen und systematischen Grundlagen der Massenkommunikationsforschung werden theoretische Modelle der Massenkommunikation präsentiert und die wesentlichen Fragestellungen und Untersuchungsbereiche der empirischen Kommunikations- und Medienforschung diskutiert (u.a. Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und Nachrichtenforschung, Medienfunktionen gesellschaftlicher Thematisierung und Öffentlichkeit).

Anmeldung:

Teilnahme an der ersten Sitzung.

Leistungsanforderungen:

Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

3.3 Strukturen der Massenkommunikation / Kommunikations- und Medientechnik

Kommunikation und Kultur

28540 Wersig, Gernot PS/WP
Mo 10:00-12:00h L 128 22.04.2002 8/1 Credits

Kommentar:

Kultur hat verschiedene Funktionen für Gesellschaft. Für diese Funktionen sollen ausgewählte Kommunikationsformen und -medien auf ihre kulturelle Bedeutung untersucht werden, wobei die Art der Untersuchung - Theorien, Rezeption wissenschaftlicher Arbeiten, eigene Recherchen/Empirie - weitgehend offen ist. Themen werden etwa sein: (1) Soziales Gedächtnis und Tradierung: (a) Museen/Bibliotheken/Archive, (b) Geschichte im Fernsehen, (c) Geschichte und Zeitschriften, (2) Wertevermittlung und -formierung: (a) Werte und Spiele, (b) Kritik in Medien, (c)

Werte in Soap Operas; (3) Feste und Feiern: (a) Kommunikation und religiös fundierte Feste, (b) Kommunikation und politisch motivierte Feste, (c) Kommunikation und globale Feste; (4) Kulturelle Alltagsüberhöhung: (a) Wohnen als Kommunikation, (b) Kommunikation durch Balkone, (c) Restaurants als Kulturkommunikation.

Programm und Literatur werden fortgeschrieben in <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/gwersig/lehre.htm>

Literatur:

Programm und Literatur werden fortgeschrieben in <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/gwersig/lehre.htm>

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~gwersig/lehre.htm>

Grundstrukturen des Mediensystems

28520 Zerdick, Axel V/WP
Mo 12:00-14:00h Hörsaal A 22.04.2002 8 Credits

Kommentar:

Diese Vorlesung ist die einführende Überblicksveranstaltung für die strukturellen Bereiche der Massenkommunikation. Ausgehend von den Erfahrungen als Nutzer von Massenmedien und von Medien der Individualkommunikation werden zunächst die Institutionen des Medienangebots beschrieben. Der Zusammenhang zwischen technischer Infrastruktur, ökonomischen Gesichtspunkten, medienpolitischen Steuerungsimpulsen und deren rechtlicher Verfestigung wird zunächst für die einzelnen Medien und dann auch für die Konkurrenz und den Verbund zwischen ihnen herausgearbeitet. Mediennutzung, Medieninstitutionen, Werbung und Medienpolitik als steuerndes Umfeld sind zum Teil eingebunden in übernationale Zusammenhänge, empfangen Impulse von dort und wirken ihrerseits auf Medien und Mediennutzung anderer Länder ein. Die internationalen Dimensionen des Mediensystems sind deshalb ebenfalls Gegenstand dieser Vorlesung. Vor- und Nachbereitung erfolgt auf der Basis eines Readers, der zu Beginn der Vorlesungszeit erhältlich ist.

Ort:

Henry-Ford-Bau, Garystr. 35

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme und Klausur

Literatur:

Reader zur Vorlesung

Einführung in das Medienrecht

28530 Klaue, Siegfried V/WP
 Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. 1 Credits

Kommentar:

Medienrecht als Rahmen für die Existenz der Massenmedien (Presse im weitesten Sinne, Rundfunk und Fernsehen) und für die Tätigkeit der handelnden Personen (Journalisten, Drucker und Verleger) ist zu beschreiben. Zentrale Figur in dem Gesamtgeflecht des Medienrechts ist Art. 5 des Grundgesetzes und damit zugleich Ausgangspunkt für jede Ableitung anderer Rechtsvorschriften. Die Erläuterung der Landespressegesetze gehört zum öffentlich-rechtlichen Sektor des Medienrechts ebenso wie die Rahmenbedingungen von Rundfunk und Fernsehen. Für die Tätigkeit der Journalisten sind nicht nur ihre aus Art. 5 des Grundgesetzes abgeleiteten Rechte und Pflichten im öffentlich-rechtlichen Sinne wichtig. Auch die strafrechtlichen und strafprozessualen (Zeugnisverweigerungsrecht), die aus dem Urheberrecht (Recht am Bild), dem Verlagsrecht (Haftung für Inhalt) und aus dem Arbeitsrecht stammenden Grenzen sind zu beachten. Medienrecht ist damit ein Kernbereich journalistischer Praxis.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme

Seminar richtet sich an Studierende im Grund- und Hauptstudium und sowohl SeminarteilnehmerInnen des letzten Semesters wie auch Neulinge sind herzlich willkommen.

Zulassung:

Grundlegende Kenntnisse in Theorie und Anwendung der Internettechnologien (Linux-Server-Administration, Content Management Systeme, Datenbanken, HTML/XML, Webdesign, Nutzerstudien etc.)

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft, oder per Email an tmp@zedat.fu-berlin.de

Zielgruppe:

Studierende im Grund- und Hauptstudium

Leistungsanforderungen:

Aktive, selbständige Mitarbeit und schriftliche Hausarbeit

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/~mp/lehre.htm>

3.4 Kommunikationsgeschichte / Kommunikationstheorie

Grundlagen der Geschichte der öffentlichen Kommunikation: Deutschland und Europa im Zeitalter der bürgerlichen Revolutionen (1750-1870)

28550 Sösemann, Bernd V/W
 Di 16:00-18:00h HS B 23.4.2002 8/1 Credits

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die Entstehung und Entwicklung von "Öffentlichkeiten" und ihrer Theorie; sie zeichnet die Wechselwirkungen zwischen den Medien, den unterschiedlichen Bereichen der Publizistik und der Gesellschaft kritisch nach. Öffentlich mußten die landständischen Sitzungen stattfinden, ihre Protokolle sollten jedermann zugänglich sein; öffentlich hatten Gerichtsverhandlungen abzulaufen; durch öffentliche Verfahren sollten sich Macht und Herrschaft legitimieren. Für die Liberalen bildete dieses Prinzip eine "Grundfeste jeder Verfassung". Die Inhalte, Methoden und Wirkungen der Kommunikationspolitik staatlicher oder gesellschaftlicher Institutionen werden ebenso dargestellt und untersucht wie die Struktur, Verbreitung, Themen und Einflüsse der vielfältigen Publikationsorgane. Den jeweiligen politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird dabei die besondere Aufmerksamkeit gelten. Vier Zeitabschnitte sollen in ihren

Internet-Redaktion des Instituts II (Experimental Learning Space)

28704 Müller-Prothmann, Tobias S/W
 Di 14:00-16:00h L 227/L125 23.04.2002 8/1 Credits

Kommentar:

Ziele dieses Seminars sind einerseits die Relaunch-Implementierung des Internetauftritts des Instituts auf der Basis der Vorarbeiten aus dem Seminar im vorangegangenen Semester sowie andererseits der ständige Ausbau des Institutsauftritts im Internet, vor allem im Hinblick auf die sinnvolle Unterstützung selbständigen Lernens. So sollen neben der technischen Umsetzung des Relaunchs und der ständigen Anpassung der Institutswebsite an sich ändernde Nutzerbedürfnisse die Weiterentwicklung netzbasierter Lehr- und Lernformen vorangetrieben, technische Plattformen für den Wissenstransfer in Knowledge Communities geschaffen und das Seminar als Experimentierfeld für die Erprobung technischer Neuerungen genutzt werden. Die Arbeitsinhalte des Seminars erstrecken sich von der Planung über die technische Umsetzung bis zur wissenschaftlich-theoretischen Begleitung. Es wird in Gruppen selbständig gearbeitet, viel über die Mailingliste kommuniziert und im Seminar werden die einzelnen Arbeitsschritte koordiniert und die Ergebnisse vorgestellt. Das

europäischen Zusammenhängen intensiver behandelt werden: die Französische Revolution und die damit eng verknüpfte Epoche der Reformen, der sog. Vormärz und die Revolution von 1848/49. In dieser Lehrveranstaltung kann kein schriftlicher Leistungsnachweis erworben werden.

Ort:

Garystr. 35, 14195 Berlin

Literatur:

Margot Lindemann: Deutsche Presse bis 1815. Berlin 1969

Elisabeth Fehrenbach: Vom Ancien régime zum Wiener Kongreß. München 1993. 3. Auflage.

Lothar Gall: Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890. München 1989. 2. Auflage.

Kurt Koszyk: Deutsche Presse im 19. Jahrhundert. Berlin 1966.

WWW:

<http://www.fu-berlin.de/akip>

Einführung in die Exilpublizistik: Exil und Innere Emigration

28551 Haarmann, Hermann PS/WP
Di 10:00-12:00h L 225 23.04.2002 8/1 Credits

Kommentar:

Noch immer bestehen Reserven, wenn es darum gehen soll, das publizistische Exil zwischen 1933 - 1945 im Vergleich/Kontrast zu behandeln mit entsprechenden Ausformungen der sog. Inneren Emigration der besagten Jahre. Genau dieses aber soll im Seminar versucht werden, wobei natürlich die Realität des deutschen Faschismus die historische Folie abgibt, auf der die so unterschiedlichen Formen des Widerstands, der Verweigerung oder auch nur des Rückzugs analysiert und diskutiert werden sollen.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!

Leistungsanforderungen:

Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben!

Literatur:

Einführende Lektüre: Innen-Leben. Ansichten aus dem Exil, hrsg. von Hermann Haarmann, Berlin 1995; Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch, besonders Bd. 12.

Einführung in die Kommunikationsgeschichte: Ausgewählte Quellen zur Geschichte der öffentlichen Kommunikation

28551 Sösemann, Bernd PS/WP
Mi 16:00-18:00h L 212 Datum s.u. 8/1 Credits

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung ist für Studierende des Grundstudiums gedacht, die schon die Grundlagen der Arbeitstechnik und des Gebrauchs der geschichts- oder publizistikwissenschaftlichen Hilfsmittel kennengelernt haben. Dieses spezielle Proseminar begleitet zwar einerseits die Überblicksvorlesung und dient damit der Vertiefung der dort vorgetragenen Themen durch die gemeinsame Interpretation von Quellentexten, doch greift es andererseits zeitlich und inhaltlich über die Vorlesung hinaus. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem geschichts- publizistik- oder politikwissenschaftlichen Proseminar.

Literatur:

s. die Angaben zur Vorlesung.

Außerdem noch: Presse und Geschichte. Beiträge zur historischen Kommunikationsforschung (Studien zur Publizistik / Bremer Reihe, Bd. 23). München 1977; dass. Teil 2, München 1987.

Norbert Frei: Presse-, Medien- und Kommunikationsgeschichte. Aufbruch in ein interdisziplinäres Forschungsfeld? In: HZ 248 (1989), S. 101-114.

Weitere Einzelheiten, Hinweise zur Anfertigung einer Hausarbeit und des Kurzvortrags finden Sie im Internet.

WWW:

<http://www.fu-berlin.de/akip>

Einführung in die Kommunikationsgeschichte: Das Reichspressegesetz von 1874

28551 Merziger, Patrick PS/WP
Mo 10:00-12:00h L 227 22.04.2002 8/1 Credits

Lernziele:

Das Proseminar soll in das wissenschaftliche Arbeiten einführen. Hierzu gehören die Nutzung grundlegender Hilfsmittel, der Umgang mit historischen Quellen, die gemeinsame Entwicklung einer Fragestellung und das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit. Zugleich vermittelt das Proseminar Grundkenntnisse in der Kommunikationsgeschichte.

Kommentar:

Für die Entwicklung der Medien im 19. Jahrhundert ist die Pressegesetzgebung ein entscheidender Faktor. Wir wollen

die Vorläufer des Reichspressegesetzes - die Bundespresse-gesetze von 1819 und 1854 - sowie dessen Anwendung und Anfechtung im ;Kulturkampf; und während des ;Sozialis-tengesetzes; bis 1890 erarbeiten. Das Proseminar soll sich nicht auf die Rechtsgeschichte beschränken, sondern anhand von Beispielen die Wirkung der Kommunikationspolitik auf die Medien untersuchen. Mit diesem Ansatz kann es gelin-gen, staatliche Regulierung nicht allein als Repression zu thematisieren, sondern den Staat als Teilnehmer und Struk-turierenden der öffentlichen Kommunikation in den Blick zu bekommen.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Zielgruppe:

Studentinnen und Studenten im 1. oder 2. Fachsemester

Leistungsanforderungen:

Die Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur:

Stöber, Rudolf: Deutsche Pressegeschichte. Einführung, Systematik, Glossar. Konstanz: UVK Medien 2000, S. 113-145

WWW:

<http://www.fu-berlin.de/akip/>

ist stets die medientheoretische Frage im Blick zu behalten: Welche Bedeutung hat das Medium "Tageszeitung" für die Produktion und Distribution politischer Kultur in demokratischen Gesellschaften? Machen Zeitungen Meinung, oder spiegeln Presseberichte Stimmungen in der Bevölkerung? Welche Rolle spielt das Massenmedium Tageszeitung in der öffentlichen Kommunikation?

Zielgruppe:

Studierende im Grundstudium.

Teilnehmerbegrenzung:

35

Leistungsanforderungen:

Diskussionsgrundlage jeder Sitzung ist ein Text, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorbereitet wird. Die regelmäßige Teilnahme ist notwendig. Darüber hinaus interpretiert jede/r Einzelne einmal im Semester einige ausgewählte Artikel der Weimarer Tagespresse und stellt dem Seminar sein/ihr Ergebnis in Form eines Referats und eines Thesenpapiers vor. Die Vertiefung dieses Beitrags im Rahmen einer etwa zehnsseitigen Hausarbeit wird mit einem Leistungsschein belohnt.

Einführung in die Kommunikationsgeschichte: Holocaust und öffentliches Erinnern

28551 Schulz, Jürgen Michael PS/WP
Fr 08:00-10:00h L 218 03.05.2002 8/1 Credits

Lernziele:

Das Seminar soll exemplarisch mit der wissenschaftlichen Disziplin und den Methoden der Kommunikationsgeschichte vertraut machen.

Kommentar:

Zu den am weitesten verbreiteten Motiven für die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Verbrechen gehört der Wunsch nach 'Aufarbeitung' oder 'Bewältigung' und das Bedürfnis, die Erinnerung lebendig zu halten, um jede Wiederholungsmöglichkeit zu verhindern. Mögen die Beweggründe unterschiedlichen Interessen folgen, gemeinsam ist allen Bemühungen die Einbeziehung von Öffentlichkeit. Als Foren dienen alle Medien wie Ausstellung, Literatur, Spiel- und Dokumentarfilm, Fernsehen und Presse. Im Mittelpunkt des Seminars stehen daher exemplarische Texte und Filmbeispiele, die einen internationalen Vergleich ermöglichen. Darüber hinaus soll ein kurssorischer Überblick in die Kommunikationsgeschichte gegeben werden. Die am selben Tag folgende Übung soll vor allem die methodischen Teile des Seminars vertiefen oder ergänzen und wird als Ergänzung dringend empfohlen.

Einführung in die Kommunikationsgeschichte: Die Tagespresse der Weimarer Republik

28551 Nathaus, Klaus PS/WP
Di 16:00-18:00h L 227 23.04.2002 8/1 Credits

Lernziele:

Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Veranstaltung sollen im Umgang mit dem Medium "Tageszeitung" Techniken geschichtswissenschaftlichen Arbeitens einüben. Sie sollen lernen, aus der Auseinandersetzung mit geschichtswissenschaftlicher Forschung eigene Fragen zu entwickeln, diese an historische Quellen zu stellen und die Antworten mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Kommentar:

Inhaltlich wird sich die Seminargruppe mit drei miteinander zusammenhängenden Aspekten befassen. Erstens erarbeitet sie sich die politische Kulturforschung als Methode, mit der Texte der Tagespresse interpretiert werden können. Zweitens beschäftigt sie sich mit der zeitgenössischen Debatte um "Gemeinschaft und Gesellschaft", um eine Perspektive zu gewinnen, aus der heraus politisch-kulturelle Vorstellungen in den Quellen erkennbar werden. Drittens

Anmeldung:

Um die Planung zu erleichtern, wird um die Anmeldung per e-mail an die Adresse jmschulz@zedat.fu-berlin.de gegeben. Darüber hinaus ist für die verbindliche Anmeldung die Anwesenheit in der ersten Sitzung unbedingt erforderlich.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Leistungsanforderungen:

In der ersten Sitzung werden die Leistungsanforderungen bekanntgegeben.

Literatur:

Rudolf Stöber: Deutsche Pressegeschichte. Einführung, Systematik, Glossar. Konstanz: UVK Medien, 2000

Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Köln u.a.: Böhlau, 2000.

WWW:

<http://www.fu-berlin.de/akip>

Einführung in die Kommunikationsgeschichte: Leopold Schwarzschild als Publizist und Herausgeber

28551 Teuber, Toralf PS/WP
Di 10:00-12:00h M 024 23.04.2002 8/1 Credits

Kommentar:

Leopold Schwarzschild (1891-1950) gilt bis heute als einer der aufregendsten Journalisten der Weimarer Republik, der mit seinen zahlreichen Artikeln Pressegeschichte geschrieben hat. Als Mitherausgeber der von Stefan Großmann gegründeten Wochenschrift >Das Tage-BuchNeue[n] Tage-Buch

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit!

Literatur:

Behmer, Markus: Von der Schwierigkeit, gegen Illusionen zu kämpfen. Der Publizist Leopold Schwarzschild - Leben und Werk vom Kaiserreich bis zur Flucht aus Europa, Münster: Lit Verlag 1997 (Kommunikationsgeschichte, Bd. 2), 721 S.

Einführung in die Kommunikationstheorie

28561 Posner-Landsch, Marlene V/WP
Di 08:00-10:00h G202 23.04.2002 8/1 Credits

Kommentar:

Wir kommunizieren ganz selbstverständlich, ohne uns Gedanken darüber zu machen, wie "kommunikatives Handeln" funktioniert, wie es beginnt und was es bewirkt. In der Praxis ist diese Selbstverständlichkeit unreflektierten Tuns ein wichtiger Faktor, um überhaupt handeln zu können. Würden wir jeden kommunikativen Schritt abwägen, wären wir schon allein aus Zeitgründen handlungsunfähig. Umgekehrt kann aber auch jeder Automatismus im Handeln, zur Vernachlässigung von wichtigen Argumenten führen und damit zu unangemessenem Handeln. Ein ausgewogenes Verhältnis von reflektierten und automatischen kommunikativen Handlungen ist besonders dann gefordert, wenn es um die Ausübung kommunikationswissenschaftlicher Berufe geht.

Das Seminar bietet eine Einführung in reflektiertes kommunikatives Handeln. Das Phänomen Kommunikation, Kommunikationstheorien und -modelle werden auf Konsistenz, Plausibilitäten und Effizienz hin überprüft, gegebenenfalls verändert oder verworfen.

Anmeldung:

Anmeldung unter arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Leistungsanforderungen:

Das Seminar schließt mit einer Klausur ab, die den gesamten kommunikationstheoretischen Stoff des Semesters betrifft.

3.5 Journalismus / Öffentlichkeitsarbeit (Grundstudium)

Journalistische Arbeitsmethoden, Gruppe A

28581 Kreitling, Holger Ü
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 222 Datum s.u. 4/1 Credits

Kommentar:

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Aus praktischen Gründen werden pro Gruppe maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Die Teilnehmer der Übung sollten im vorausgegangenen Semester die Vorlesung "Grundlagen des Journalismus und

der Öffentlichkeitsarbeit“ besucht haben. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock neben Raum L 436

Zielgruppe:

Die Übung richtet sich in erster Linie an (Hauptfach-)Studenten im 2. und 3. Semester.

Teilnehmerbegrenzung:

16

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Erstellung von journalistischen Produkten

Journalistische Arbeitsmethoden, Gruppe B

28581 Berner, Matthias Ü
Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. 4/1 Credits

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar an drei Tagen (Donnerstag bis

Sonnabend) statt. An den ersten beiden Tagen wird im Verlagshaus Axel

Springer in ;Echtzeit;, parallel zur Produktion der Berliner Morgenpost/Die

Welt, basierend auf dem aktuellen Agenturmaterial in Kleingruppen (4 bis 5

Studenten) jeweils eine Zeitungsseite erstellt (Politik, Wirtschaft,

Vermischtes, Lokales).

Begleitend werden Grundzüge der Typographie und des Layouts erläutert, der

Nachrichten auswahl und -mischung. Es folgen praktische Übungen zum

journalistischen Schreiben

(Kurzmeldung, Meldung, Bericht, Reportage, Feature sowie Mischformen)

basierend

auf den Agenturen.

Beim morgendlichen Treffen am dritten Tag wird Hintergrundmaterial zum

Reportagethema

ausgegeben. Es folgt die Recherche am Ort. Nach dem Treffen am frühen

Nachmittag

werden die Reportagen geschrieben und anschließend präsentiert.

Abends wird das Druckhaus in Spandau besichtigt (Ende gegen 21 Uhr),

anschließend Schein-Vergabe.

Termine:

13.06.2002 10:00:00 19:00:00 s.t.

14.06.2002 10:00:00 19:00:00 s.t.

15.06.2002 10:00:00 21:00:00 s.t.

Ort:

Axel-Springer-Verlag, Axel-Springer-Str., Berlin-Kreuzberg (beim Pförtner melden!)

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock

Zielgruppe:

Die Übung richtet sich in erster Linie an (Hauptfach-)Studenten im 2. und 3. Semester

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Erstellung von journalistischen Produkten

Journalistische Arbeitsmethoden, Gruppe D

28581 Wosnitza, Andreas Ü
Do 09:00-12:00h L 222 17.10.2002 4 Credits

Kommentar:

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Aus praktischen Gründen werden pro Gruppe maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Die Teilnehmer der Übung sollten im vorausgegangenen Semester die Vorlesung “Grundlagen des Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit“ besucht haben. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushang im 4. Stock

Zielgruppe:

Die Übung richtet sich in erster Linie an (Hauptfach-)Studenten im 2. und 3. Semester

Teilnehmerbegrenzung:

16

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Erstellung von journalistischen Produkten

Methoden der Öffentlichkeitsarbeit, Gruppe A

28591 Thede, Ilona Ü/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. beim Pförtner melden 07.06.2002
4 Credits

Lernziele:

Ziele der Veranstaltung sind die Kompetenz als Gesprächspartner mit PR-Fachleuten und ein angemessenes Problem-lösungsverhalten in der praktischen PR-Arbeit. Als schwierigstes Gebiet der PR stehen die journalistischen Arbeitsmethoden als Grundlage der Pressearbeit im Mittelpunkt. Vermittelt werden die theoretischen Grundlagen, Planungs- und Umsetzungsaspekte. Erarbeitet werden in Übungen in erster Linie PR-Texte (Presseinformationen), ferner PR-Veranstaltungen (Pressekonferenz).

Kommentar:

Die Veranstaltung ist als Kompaktseminar konzipiert. Sie ist methodisch vielfältig strukturiert bis hin zu Einzel- und Gruppenarbeiten der Seminarteilnehmer.

Termine:

07.06.2002 08:00:00 18:00:00 s.t.
08.06.2002 08:00:00 18:00:00 s.t.

Ort:

Siemens AG, Bildungszentrum, Nonnendammallee 101 (U7 Rohrdamm)

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aus-hänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung ist sowohl für angehende PR-Fachleute wie Medienjournalisten geeignet.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Pressemitteilungen erstellen, Pressekonferenzen vorbereiten und durchführen.

Methoden der Öffentlichkeitsarbeit, Gruppe B

28591 Raupp, Juliana Ü/W
Do 14:00-17:00h 14-tägl. L 220 25.04.2002 4 Credits

Lernziele:

Die Übung gibt einen Einblick in die praktischen Arbeitsmethoden der Public Relations. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bilden dabei die journalistischen Darstellungsformen als Grundlage der Presse- und Medienarbeit. Neben der Erstellung von Presseinformationen werden im Verlauf des Seminars weitere Fragen der Medienarbeit wie Pressekonferenzen und Mediaplanung sowie sonstige Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit angesprochen.

Kommentar:

In den Sitzungen werden in der Regel jeweils einzelne Fragen der PR-Arbeitsmethoden zunächst theoretisch erörtert und dann von den Seminarteilnehmern in Einzel- oder Gruppenarbeit praktisch umgesetzt und im Plenum vorge-tragen.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aus-hänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Pressemitteilungen erstellen, Pressekonferenzen vorbereiten und durchführen.

Literatur:

von La Roche, Walter (1999): Einführung in den prakti-schen Journalismus. München, Leipzig.

Förster, Hans-Peter (Hrsg.) (2000 ff.): KOM - Kommunikations- und Pressearbeit für Praktiker. Grundla-gen, Strategien, Hilfsmittel, Textkonzepte, Praxisbeispiele. Neuwied, Krefeld, Berlin (Loseblatt-Sammlung inkl. CD und Internetservice).

Schneider, Wolf (1999): Deutsch für Profis. München.

4 Hauptstudium

4.1 Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung

Der Wert von Nachrichtenwerten II

26612 Erbring, Lutz S/W
Do 16:00-18:00h L 221 18.04.2002 12/1 Credits

Lernziele:

Anschlussveranstaltung an das Seminar aus dem Wintersemester. Im zweiten Teil dieser zweisemesterigen Veranstaltung sollen die Teilnehmer die Nachrichtenfaktoren-Systematik an Hand aufgezeichneter Fernsehnachrichtensendungen empirisch umsetzen und überprüfen. Die Ergebnisse sollen mit dem aktuellen Forschungsstand kontrastiert werden.

Kommentar:

Die klassische Nachrichtenwertforschung konzentriert sich primär auf das Angebot der Medien, weniger auf das Interesse des Publikums: Klassische Nachrichtenfaktoren reflektieren journalistische Relevanzkriterien aus der Sicht der Informationsfunktion der Medien. Erst neuerdings rückt der Medienkonsument stärker ins Blickfeld der Forschung - wenngleich das Interesse des Publikums seit jeher zumindest indirekt auch zur Erklärung von Nachrichtenfaktoren herangezogen wurde. Nachrichtenwerte - und die zugrundeliegenden Nachrichtenfaktoren - sind zugleich Publikumswerte, die sich sowohl an Wichtigkeit (gesellschaftliche Relevanz) als auch an Interesse (individuelle Relevanz) orientieren: Rezipienten bzw. Zuschauer nutzen Nachrichten nicht nur, um gesellschaftlich Wichtiges zu erfahren, sondern auch aus Neugier und Sensationslust, zur Alltagsorientierung und Selbsterkenntnis, zur virtuellen "Teilnahme" an Sportereignissen, etc.. Damit wird die Unterscheidung - und auch die Überschneidung - von gesellschaftlich "wichtigen" und individuell "interessanten" Informationen zu einer zentralen Forschungsfrage, die zu einer neuen, auf analytische Dimensionen gestützten Systematik der Nachrichtenfaktoren führen kann, die die klassischen Listen zu ersetzen und zu erweitern.

Mediennutzung in Deutschland (Ost/West)

28611 Erbring, Lutz S/W
Do 14:00-16:00h L 221 18.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Zehn Jahre nach der Wiedervereinigung weist das Medienverhalten der Ost- und Westdeutschen - und insbesondere das Fernsehnutzungsverhalten - nach wie

vor deutliche Unterschiede auf: Ostdeutsche sehen länger fern, sind stärker unterhaltungsorientiert, haben eine höhere Präferenz für Boulevardthemen und

zeigen eine grössere Nähe zu regionalen bzw. Distanz zu überregionalen Medien. An Hand der Daten der 7. Welle der Langzeitstudie Massenkommunikation (1995)

und anderer Erhebungen soll es in diesem Forschungsseminar darum gehen, bestehende Ost/West-Unterschiede quantitativ und qualitativ zu beschreiben und mögliche Erklärungen für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Mediennutzung

von Ost- und Westdeutschen zu suchen und zu prüfen.

Literatur:

Berg/Kiefer (1996): Massenkommunikation V. Schriftenreihe Media Perspektiven, Band 14.

Früh/Hasebrink/Krotz/Kuhlmann/Stiehler (1999): Ostdeutschland im Fernsehen.

E. Spielhagen, "Ergebnisse der Ost-Studie der ARD/ZDF-Medienkommission". Media Perspektiven, 8/95, S.362-391.

Der 11. September 2001 in den Medien

28613 Schulz, Ute PjS/W
Fr 10:00-14:00h 14-tägl. L 227 19.04.2002 12/1 Credits

Lernziele:

Die Terroranschläge in den USA vom 11. September sind eines der herausragenden Themen im Jahr 2001. Sie sprechen in einem hohen Maße Gefühle von Menschen an, verlangen gleichzeitig fundierte politische Analyse. Medienbeobachter und auch Medienschaffende kritisieren den hohen Grad an Emotionalisierung dieses Themas in der Berichterstattung oder kritisieren die Qualität des eingeholten Expertenwissens. Die Frage, wie die Medien mit dem Ereignis umgegangen sind, wollen wir gemeinsam untersuchen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Methode der Inhaltsanalyse in praktischer Anwendung kennen zu lernen.

Kommentar:

Wir wollen gemeinsam ein Untersuchungsdesign entwickeln und die Inhaltsanalyse durchführen. Dazu greifen wir

auf Zeitungen in der Bibliothek zurück. In Arbeitsgruppen werden die einzelnen Schritte der Untersuchung für die Seminarsitzungen vorbereitet und im Plenum diskutiert. In der ersten Sitzung werden nicht nur Fragen zu Organisation und Seminargestaltung behandelt. Aus zeitlichen Gründen müssen wir bereits auch den ersten Untersuchungsschritt durchführen: Konkretisierung und Festlegung der Fragestellung, Entwicklung von Hypothesen. Deshalb ist es notwendig, dass alle Seminarteilnehmer Ihre Vorschläge für Fragestellungen und Hypothesen zum ersten Termin mitbringen.

Zulassung:

Erfolgreicher Abschluß der Lehrveranstaltungen "Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden I und II.

Es wird empfohlen, die Literaturkenntnisse zur Inhaltsanalyse aufzufrischen.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme; im Seminar geleistete Arbeiten (z.B. schriftlich dokumentierte Operationalisierungsvorschläge).

Empirisches Projektseminar zur Selektivität und Konsonanz der Tagespresse im Bundestagswahlkampf 2002

28614 Eilders, Christiane PjS/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 220 Datum s.u. 12/1 Credits

Kommentar:

Dieses Seminar richtet sich ausschliesslich an ExamenkandidatInnen, die eine empirische Magisterarbeit in einem teilweise bereits entworfenen Inhaltsanalyse-Projekt zur Berichterstattung und Partei-PR im Bundestagswahlkampf 2002 schreiben wollen. Wir werden uns mit verschiedenen Ansätzen zu Selektivität und Konsonanz der Medien sowie mit Studien zur Wahlkampfkommunikation beschäftigen, das Untersuchungsdesign diskutieren, den Co-deplan entwickeln sowie umfangreiche Probecodierungen durchführen. Jede/r TeilnehmerIn entwickelt eine eigenständige Forschungsfrage, codiert Nachrichten, Agenturberichte und Pressemitteilungen und kümmert sich selbständig um seine/ihre Daten und Analysen. Es finden bereits Projekt-Treffen statt.

Termine:

15.04.2002 10:00:00 12:00:00 s.t.

Anmeldung:

Umgehende schriftliche Anmeldung; Kontakt wegen Auslandsaufenthalts nur ueber email: ceilders@communication.ucsd.edu

Zielgruppe:

ExamenskandidatInnen

Argumentationsanalysen II (Empirisches Projektseminar): Der öffentliche Diskurs zur Zuwanderungsproblematik in Deutschland

28615 Weiß, Hans-Jürgen S/W
Do 10:00-12:00h L 221 25.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Anschlussveranstaltung an das Seminar aus dem Wintersemester (persönliche Anmeldung).

Zulassung:

Ausschließlich für Studierende mit methodischen Grundkenntnissen, die an den praktischen Teilen des Seminars teilnehmen und einen Leistungsnachweis erwerben wollen.

Anmeldung:

Persönliche Anmeldung.

Leistungsanforderungen:

Werden im Seminar bekannt gegeben.

Wahlprognosen

28616 S/W
Di 16:30-18:30h L 221 23.04.2001 8 Credits

Lernziele:

Kompetenter Umgang mit und Transparenz von Wahlprognosen

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und empirischen Verfahren sowie einen Überblick ueber Probleme, Moeglichkeiten und Grenzen von Wahlprognosen auf der Basis repraesentativer Umfragedaten. Diskutiert werden sowohl die ueblichen Verfahren fuer die Erstellung von Wahlprognosen als auch Besonderheiten von Exit polls und Hochrechnungen am Wahltag.

Teilnehmerbegrenzung:

25

WWW:

E-Mail:seminar.guellner@forsa.de

Ausgewählte Probleme der empirischen Kommunikations- und Medienforschung

28619 Weiß, Hans-Jürgen, Erbring, Lutz C/W
Mi 16:00-18:00h L 221 17.04.2002 1 Credits

Kommentar:

Das Forschungscolloquium wendet sich vor allem an Doktoranden und Examenskandidaten und dient in erster Linie der Diskussion der eigenen Arbeitsthemen der Teilnehmer, darüber hinaus aber auch allgemeineren Problemen der Forschungslogik und Forschungspraxis, insbesondere im Bereich der Medien- und Medienwirkungsforschung.

Leistungsanforderungen:

Im Colloquium kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

4.2 Mediensysteme und Kommunikationskulturen

Die Entwicklung des Kabelfernsehens im internationalen Vergleich

28621 Zerdick, Axel S/W
Di 10:00-14:00h 14-tägl. L 128 16.04.2002 12 Credits

Kommentar:

Kabelfernsehen steht in allen Industrieländern auf der Schwelle zur Digitalisierung. Damit verändert sich nicht nur das Leistungsspektrum, sondern auch das Geschäftsmodell, die Rollen der beteiligten Unternehmen und die Regulierung. Das Seminar soll diese Entwicklung von den Anfängen des Kabelfernsehens bis zu den möglichen Szenarien des Jahres 2010 erörtern. Dabei werden auf jeden Fall die Entwicklungen in den USA, in Deutschland und in Großbritannien behandelt. Andere Länder (Singapur, Japan; Belgien, Frankreich und andere europäische Länder) sollen einbezogen werden, wenn TeilnehmerInnen des Seminars daran substantielles Interesse haben (Übernahme eines Kurzreferats).

Leistungsanforderungen:

Referat und schriftliche Hausarbeit

Literatur:

Arbeitsplan und Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters besprochen

Zur Theorie der Aufmerksamkeitsökonomie

28622 Krone, Jan S/WP
Do 14:00-16:00h L 218 18.04.2001 12/1 Credits

Kommentar:

Durch zunehmende Medienvielfalt im Gattungs- und Programmbereich und der damit einhergehenden Fülle von Informations-, Unterhaltungs- und Inter/Transaktionsangeboten ist neben den Rezeptionsmöglichkeiten ein Wandel des Ökonomiebegriffs festzustellen. Der dominanten Form der Güterökonomie haben sich mit dem Übergang in eine Mediengesellschaft weitere Ökonomieformen Platz geschaffen. Besonders interessant in diesem Kontext sind die werbefinanzierten audiovisuellen Medien mit ihrer Funktion für die Konsumgüter produzierende Wirtschaft. Ausgehend von der sich verschärfenden Konkurrenzsituation soll in dem Seminar versucht werden, eine Ökonomie der Aufmerksamkeit in den Bereich der Medienökonomie einzuarbeiten und sie auf mögliche Auswirkungen hin für die werbefinanzierten TV-Anbieter zu untersuchen.

Zulassung:

Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Grundstudiumsvorlesung Grundstrukturen des Mediensystems.

Anmeldung:

Besuch einer der ersten zwei Sitzungen

Anmeldung gültig bis:

2002-05-02

Leistungsanforderungen:

Referat und schriftliche Hausarbeit

Literatur:

Pflichtlektüre für alle Teilnehmenden:

Franck, Georg: Ökonomie der Aufmerksamkeit. Ein Entwurf. München/Wien 1998.

Beck, Klaus & Schweiger, Wolfgang (Hrsg): Attention please! Online-Kommunikation und Aufmerksamkeit (Reihe InternetResearch, Band 1). München 2001.

<http://tobibikomanifest.blogspot.com/>

Semesterplan und ausführliche Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters verteilt

Digital Divide - die Informationsgesellschaft als Klassengesellschaft?

28623 Dreier, Hardy S/W

Di 09:00-13:00h 14-tägl. L 128 23.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

In dieser Lehrveranstaltung sollen die wesentlichen Elemente der Diskussion über die Entwicklung der sogenannten "Digital Divide" im Mittelpunkt stehen. Die Frage, inwieweit die wachsende Bedeutung digitaler Technik (nicht nur) im Medienbereich dazu beiträgt, die Gesellschaft zu spalten, soll dabei sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene thematisiert werden.

Literatur:

Report "Falling through the Net" unter
<http://www.ntia.doc.gov/ntiahome/digitaldivide/index.html>

Determinanten und Managementparameter des Berlin/Brandenburgischen Hörfunkmarktes

28624 Oehmichen, Lutz S/W
Mo 16:00-18:00h L 227 22.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Der Hörfunkmarkt in Berlin-Brandenburg gilt als einer der härtest umkämpften in Europa. Zu beobachten ist hier ein ausgeklügeltes Zusammenspiel zwischen Werbe- und Programm-Markt. Welche Entscheidungen führen aber letztlich

zu welcher Marktposition und warum? Welche Parameter tragen zur Entscheidungsfindungen in den "Management-Etagen" bei? Und wer ist wann wodurch erfolgreich - was ist überhaupt Erfolg?

Aus volkswirtschaftlicher, betriebswirtschaftlicher und journalistischer Sichtweise soll versucht werden mit wechselnden kompetenten Gästen die Mechanismen des Programm-Marktes zu erörtern.

Auf der Suche nach dem Rezipienten - Medienwirkungsforschung in Deutschland

28625 Buchwald, Manfred S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. M 024 08.05.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Sie alle brauchen ihn - die einen, um ihre öffentlich-rechtliche Daseinsberechtigung zu beweisen; die anderen, um mit ihm Geld zu verdienen; wieder andere, um ihre politischen, weltanschaulichen oder ökonomischen Botschaften "unter die Leute" zu bringen. Gemeint ist der Rezipient,

das weithin unbekanntes Wesen, das dennoch im Zielpunkt aller sozialen Kommunikation steht. Mit immer größerem Aufwand und ausgefeilteren Methoden der Zielgruppen-, Inhalts-, Programm- und Wirkungsforschung wird nach dem Rezipienten gefahndet.

Dieses Hauptseminar will einen Einblick in die Werkstatt der Medienforschung und einen Überblick und Ausblick über ihre Methoden, Ergebnisse und künftige Entwicklung geben.

Termine:

08.05.2002 09:00:00 15:00:00 s.t.
05.06.2002 09:00:00 15:00:00 s.t.
26.06.2002 09:00:00 15:00:00 s.t.
10.07.2002 09:00:00 15:00:00 s.t.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Infrastruktur für die Informationsgesellschaft - Leitbilder: Ethik, Wissen, Bildung, Kultur

28625 Klumpp, Dieter S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. 7.6.: L 225, 13.6.: L 219 Datum
s.u. 12/1 Credits

Termine:

07.06.2002 10:00:00 16:30:00 s.t.
13.06.2002 10:00:00 18:00:00 s.t.

Medienrecht - Der Schutz der Persönlichkeitsrechte

28626 Prinz, Matthias /W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 127/L 128 31.05.2002 12/1
Credits

Kommentar:

Das Seminar gibt einen praxisorientierten Überblick über die rechtlichen Regelungen, die das allgemeine Persönlichkeitsrecht schützen. Die denkbaren Ansprüche bei unwahrer Textberichterstattung, Verletzung der Privat- oder Intimsphäre, Veröffentlichung von rechtswidrigem Foto- und Filmmaterial etc, werden anhand von praktischen Beispielen dargestellt und kritisch erörtert.

Termine:

31.05.2002 10:45:00 18:00:00 s.t.
01.06.2002 09:00:00 15:00:00 s.t.
08.06.2002 10:45:00 18:00:00 s.t.

Anmeldung gültig bis:

2002-07-08

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

**Die Ökonomie der Stars.
Medienwirtschaftliche Aspekte von
(bekannten) Personen**28627 Goldhammer, Klaus S/W
Fr 16:00-20:00h 14-tägl. M 024 19.04.02 12/1 Credits**Kommentar:**

Die medienökonomische Bedeutung von Personen wächst zusehends; sei es im Bereich Kultur (Film, Fernsehen, Musik), Politik, Wirtschaft oder Sport. - Ohne die Person an der Spitze gelingt nur noch selten eine langfristig "erfolgreiche" Etablierung von Inhalten, Themen oder auch Unternehmen. Für die Bedürfnisse und Ansprüche einer mediatisierten Öffentlichkeit werden ausgefeilte PR-Techniken eingesetzt, so dass sich oftmals ein eigenständiger Kreislauf aus medialem Interessen und Starauftritten ergibt. Die innewohnenden Mechaniken bringen Prominente und Stars in ein ganz eigenes auch ökonomisch derterminiertes Gefüge. Das Seminar will das Thema "Stars" in seiner inhaltlichen Breite aus medienökonomischer Sicht untersuchen und einige reale sowie virtuelle Ausblicke in die Zukunft wagen.

Das Seminar ist "amerikanisch" angelegt: Alle Teilnehmer sind verpflichtet, Bücher oder Auszüge daraus zu den einzelnen Veranstaltungen vorzubereiten, um innerhalb des Seminars einen intensiven Diskussionsprozess zu befördern.

Ein Seminarplan wird in der ersten Sitzung verteilt und am Schwarzen Brett des Arbeitsbereiches zwischen Raum 444 und 443 ausgehängt.

Literatur:

Pflichtlektüre vorab zur Teilnahme am Seminar:

Rein, Irving / Kotler, Philip / Stoller, Martin (1997): High Visibility. The Making and Marketing of Professionals into Celebrities. NTC/Contemporary Publishing Company. ISBN: 0844234486

"e-merging-media"28628 Zerdick, Axel S/W
Di 16:00-18:00h L 128 16.04.2002 12/1 Credits**Kommentar:**

In dem Seminar werden die Veränderungen der traditionellen Medien unter dem Einfluss des Internet untersucht.

Anmerkung:

Die Lehrveranstaltung eignet sich besonders für die mittelfristige Planung von Magisterarbeiten.

Leistungsanforderungen:

Referat und schriftliche Hausarbeit

Literatur:

Arbeitsplan und Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters besprochen

**Die Entwicklung der Medien unter dem
Einfluß mobiler Kommunikation**28629 Feldmann, Valerie S/W
Mi 10:00-12:00h L 212/ 213 17.04.2002 12/1 Credits**Kommentar:**

Mit der schnellen Diffusion mobiler Kommunikationstechnologien werden auch Medienangebote an jedem Ort und zu jeder Zeit verfügbar. Mediale Inhalte werden heute bereits für Handy & 8217;s und PDA & 8217;s aufbereitet. Doch über zukünftige Entwicklungen der mobilen Datenkommunikation gehen die Meinungen weit auseinander. Die strategischen Planungen zu mobilen Medieninhalten sind durch hohe Erwartungen an die Möglichkeiten der Netzwerke dritter Generation, aber auch große Unsicherheit in bezug auf Technologie, Standards sowie Akzeptanz durch die Nutzer geprägt. Im Seminar sollen die funktionale Erweiterung der Medien, die spezifischen Nutzungsformen mobiler Datenkommunikation, die Chancen und Risiken des mobilen Medienmarktes sowie die Stärken und Schwächen von etablierten Medienunternehmen und neu entstehenden Unternehmen analysiert werden. Dabei werden potentielle Szenarien für mobile multimediale Angebote entwickelt und kritisch diskutiert.

Anmeldung:

Zugangsvoraussetzung ist die Abgabe eines Kurz-Essays bis zum 5.4.2002 im Raum L 443 oder per E-Mail an: feldmav@gmx.de. Fragestellung und Literatur sind am Schwarzen Brett des Arbeitsbereiches zwischen Raum 444 und 443 ausgehängt.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Colloquium für Doktoranden28633 Zerdick, Axel C/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. Credits

Anmeldung:

Teilnahme nur nach persönlicher Einladung

WWW:

<http://www.fu-berlin.de/akip>

Colloquium für Magisterkandidaten

28633	Zerdick, Axel	C
Wochentag s.u. Zeit s.u.	Datum s.u.	Credits

Kommentar:

Colloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Debatten zur Kulturtheorie

28652	Haarmann, Hermann	S/WP
Mo 14:00-16:00h	151 15.04.2002	12/1 Credits

Kommentar:

Das Erhabene, dessen theoretische Fundierung und praktische Umsetzung in Politik und Gesellschaft stehen im Zentrum der intensiven Lektüre und Diskussion im Umfeld einer Kulturtheorie der Moderne. An exemplarischen Texten (von Burke über Kant, Schiller bis hin zu Lyotard) besteht kein Mangel. Es wird erwartet, daß die Teilnehmer im Verlauf der Seminararbeit Kurzreferate übernehmen, um die jeweiligen Positionen vorzustellen und damit die Diskussion darüber zu eröffnen. Ansonsten gelten die üblichen Leistungen (schriftliche Hausarbeit) zum Erhalt eines Leistungsnachweises (Schein).

Ort:

Hochschule für Musik "Hanns Eisler", Charlottenstraße 55, 10117 Berlin

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Literatur:

Einführende Lektüre: Das Erhabene. Zwischen Grenzerfahrung und Größenwahn, hrsg. von Charlotte Pries, Weinheim 1989.

Pressepolitik und Medien in der Ära Bismarck

28651	Sösemann, Bernd	S
Di 18:00-20:00h	A 127 16.4.2002	12/1 Credits

Kommentar:

Mit dem Reichspressegesetz von 1874 begann eine wichtige Epoche der neueren Medien- und Pressegeschichte. Das Seminar wird sich der speziellen Vorgeschichte dieses Gesetzes seit der Revolution von 1848/49 widmen, den näheren Umständen seiner parlamentarischen Beratung und Verabschiedung sowie seiner praktischen Wirksamkeit bis 1890. Außerdem muß es darum gehen, die rechtlichen, gesellschaftlichen, parteipolitischen, wirtschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen der Pressepolitik in der ersten Hälfte des Kaiserreichs zu untersuchen, die Entwicklung der Zeitungen im Medienverbund und die des Publikums, die Geschichte des Journalismus und des Verlagswesens sowie der Druck- und Vertriebstechnik. In der ersten Sitzung werden die Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises genannt und die Arbeitsabläufe im einzelnen vorgestellt. In der dritten Sitzung wird eine Klausur geschrieben, in der es um die Fragen und Themen geht, die den Studierenden aus den ersten beiden Sitzungen und der hier angegebenen Literatur vertraut sind.

Ort:

Koserstr. 20, 14195 Berlin

Literatur:

Thomas Nipperdey, Deutsche Geschichte 1866-1918, Bd. I, München 1990, S. 797-811.

Bernd Sösemann, Publizistik in staatlicher Regie Die Presse- und Informationspolitik der Bismarck-Ära, in: J. Kunisch (Hg.), Bismarck und seine Zeit, Berlin 1992, S. 281-308.

Rudolf Stöber, Die erfolgverführte Nation, Stuttgart 1998, passim.

Weitere Einzelheiten, Hinweise zur Anfertigung einer Hausarbeit und des Kurzvortrags finden Sie im Internet.

Fluchtpunkt Moskau.

28653	Haarmann, Hermann	S/WP
Do 14:00-16:00h	L 227 18.04.2002	12/1 Credits

Kommentar:

Nicht erst mit dem Machtantritt Hitlers zum Reichskanzler wird Moskau zum Zentrum des sozialistischen Exils. Erste verlassen schon früher Deutschland, um im Heimatland eines jeden Kommunisten mitzuarbeiten an einer Strategie zur Revolutionierung der gesellschaftlichen Verhältnisse. Ab 1933 verschärft sich der Kampf zwischen Kapitalismus/Faschismus und Sozialismus; Fluchtwellen überziehen Europa. Von Moskau aus unterstützen deutsche Emigranten in Wort und Tat jene politischen Kräfte, die im Nationalsozialismus den Hauptfeind sehen. Die verschiedenen Aktivitäten des sowjetischen Exils deutscher Flüchtlinge sollen vorgestellt und auf ihre Absicht und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Literatur:

Einführende Lektüre: David Pike, Deutsche Schriftsteller im sowjetischen Exil 1933 - 1945, Frankfurt/Main 1981;

“hier brauchen sie uns nicht“, Maxim Vallentin und das deutschsprachige Exiltheater in der Sowjetunion 1935 - 1937. Briefe und Dokumente, hrsg. von Peter Diezel, Berlin 2000 (akte exil, Bd. 1).

Forschungscolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

28658 Sösemann, Bernd C
Mi 19:00-21:00h 14-tägl. A 336 24.4.2002 1 Credits

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung richtet sich nicht nur an Studierende, die unmittelbar vor dem Examen stehen, sondern an alle, die vorhaben, sich von mir prüfen zu lassen. Der erfolgreiche Besuch einer meiner Hauptseminarveranstaltungen bildet die Voraussetzung. In den Sitzungen sollen in erster Linie die Fragestellungen und Methoden diskutiert werden, die von den Teilnehmern bei der Bearbeitung der einzelnen Themen verfolgt werden. Darüber hinaus werden auch allgemeinere Fragen und Probleme einer Geschichte der öffentlichen Kommunikation zur Sprache kommen. Von allen Kandidaten wird regelmäßige Mitarbeit und von den Promovierenden ein Kurzbericht über den Stand der Dissertation erwartet. Eine persönliche Anmeldung im Sekretariat (Tel. 83870448) ist erforderlich. Weitere Einzelheiten finden Sie im Internet.

Ort:

Koserstr. 20, 14195 Berlin

WWW:

<http://www.fu-berlin.de/akip>

Forschungsfeld Exilpublizistik

28659 Haarmann, Hermann C/WP
Do 16:00-18:00h 14-tägl. L 225 18.04.2002 1 Credits

Kommentar:

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Examenskandidaten und solche, die es werden wollen. Zur Diskussion gestellt werden neuere Ansätze der Exilforschung (nicht

nur auf dem Gebiet der Publizistik), um eine gemeinsame Grundlage für die Fachdiskussion zu schaffen. Daneben soll aus den verschiedenen Magister- bzw. Promotionsarbeiten berichtet, Themen und Fragestellung der kritischen Begutachtung durch die Kommilitonen unterzogen werden. Dieses Seminar wird in jedem Semester angeboten.

Anmeldung:

Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung!

Zielgruppe:

Die Teilnahme ist für Examenskandidaten verbindlich.

Medienseminar Film/Video: Drehbuch

28661 Schneider, Carsten S
Mi 16:00-20:00h 14-tägl. L 128 24.04.2002 Credits

Lernziele:

Ziel des Seminars ist es, Grundlagen des Drehbuchschreibens und der dramaturgischen Analyse fiktionaler Stoffentwicklungen zu erarbeiten.

Kommentar:

Inhaltlicher Schwerpunkt des Seminars ist einerseits die dramaturgisch-analytische Sicht auf ausgewählte fiktionale Stoffe. An Beispielen wird in die Analyse der Handlungsstruktur, der Handlungsgliederung in Akte, Sequenzen und Szenen sowie der Figurenkonzeption und -konstellation (u.a. aktueller / latenter Konflikt, Subtext, Charakterwandel) eingeführt. Ausführlich wird die Schreibweise der “Analyzewerkzeuge“ “Step Outline“ und “Szenisches Protokoll“ behandelt.

Den zweiten Schwerpunkt des Seminars bildet die kreative Auseinandersetzung mit den erarbeiteten filmdramaturgischen Gestaltungsprinzipien. Nach gestellten Rahmenbedingungen schreiben die Teilnehmer/innen “Ideenskizzen“, die sie zu “Szenischen Treatments“ ausarbeiten. Diese Entwürfe werden im Seminar hinsichtlich ihres Entwicklungspotentials (Thema, Erzählmotiv, Figurenkonstellation, Konfliktstruktur, Subplots, filmischen Potential) dramaturgisch diskutiert.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Präsentation und Hausarbeit.

Literatur:

Benke, Dagmar / Schütte, Oliver (1997) Drehbuchanalyse “Die Sieger“. In: Der bewegte Film. Aufbruch zu neuen deutschen Erfolgen. Hrsg. v. Heike Amend & Michael Bütow. Berlin: Vistas, S. 137-159.

Bordwell, David (1988) Narration in the fiction film . London: Routledge.

Dancyger, Ken / Rush, Jeff (1995) *Alternative scriptwriting: writing beyond the rules*. Boston : Focal Press.

Howard, David / Mabley, Edward (1993) *The tools of screenwriting: a writer's guide to the craft and elements of a screenplay*. Introduction by Frank Daniel. New York: St. Martin's Press. (Dt.: *Drehbuchhandwerk. Technik und Grundlagen mit Analysen erfolgreicher Filme*. Köln 1996).

Jarothe, Sabine (1991) *Die Kunst des Drehbuchschreibens: eine internationale Bibliographie der Literatur zum Drehbuchschreiben*. Hrsg. v. Wolfgang Längsfeld. München: Filmland Presse.

Kasten, Jürgen (1990) *Film schreiben. Eine Geschichte des Drehbuchs*. Hrsg. v. Eva H. Plattner u. d. Österr. Gesell. für Filmwissenschaft. Wien: Hora (Hora Studien. 4.).

McKee, Robert (1997) *Story: substance, structure, style, and the principles of screenwriting*. New York: Regan Books. (Dt.: *Story. Die Prinzipien des Drehbuchschreibens*. Berlin 2000).

Mühl-Benninghaus, Wolfgang / Zerdick, Axel (Hrsg.) (2000) *Fernsehen*. Berlin: Vistas (Ökonomie der audiovisuellen Medien. 1.).

Seger, Linda (1994) *Making a good script great . 2nd, revised & expanded ed*. Hollywood : Samuel French. (Dt.: *Das Geheimnis guter Drehbücher*. Berlin 1997).

Thompson, Kristin (1999) *Storytelling in the new Hollywood: understanding classical narrative technique*. Cambridge/London: Harvard University Press.

Vorderer, Peter / Wulff, Hans J. / Friedrichsen, Mike (1996) *Suspense: conceptualizations, theoretical analyses, and empirical explorations*. Mahwah, N.J.: Lawrence Erlbaum Associates (LEA's communications series.).

Wulff, Hans J. unter Mitarbeit v. Klemens Hippel (2000) *TV-Movies "Made in Germany": Struktur, Gesellschaftsbild, Kinder- und Jugendschutz. Teil 1: Historische, inhaltsanalytische und theoretische Studien*. Hrsg.: Unabhängige Landesanstalt für das Rundfunkwesen (ULR), Kiel. Kiel: ULR (Themen, Thesen, Theorien. 16.).

Wuss, Peter (1993) *Filmanalyse und Psychologie. Strukturen des Films im Wahrnehmungsprozeß*. Berlin: Edition Sigma (Sigma Medienwissenschaft. 15.).

<http://www.bibl.hff-potsdam.de> (Film-Links)

<http://www.drehbuchautoren.de> (Verband Deutscher Drehbuchautoren)

<http://www.rosebud.com.br> ((amerikan.) Drehbücher)

<http://www.script-o-rama.com> ((amerikan.) Drehbücher)

<http://www.zweitausendeins.de/filminfo> (deutsche Drehbücher)

Interkulturelle Wissenskommunikation

28663 Peuker, Sigrid S
Mo 10:00-14:00h 14-tägl. L 127 15.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Wissen und Kultur sind eng verwoben. Die Aneignung und der Austausch von Information und Wissen sowie Lernprozesse allgemein sind abhängig vom kulturellen Rahmen, in dem sie entwickelt wurden und in dem sie stattfinden. Im Seminar wollen wir uns damit befassen, wie Wissen über kulturelle Grenzen hinweg kommuniziert werden kann, welche Barrieren dabei auftreten, aber auch, welche ganz neuen Möglichkeiten sich uns z.B. durch die Vielfalt von Sicht- und Herangehensweisen eröffnen. Dabei nutzen wir auch die technischen Möglichkeiten einer virtuellen Lerngemeinschaft, und bearbeiten das Thema sowohl theoretisch als auch praktisch. Der Fokus liegt dabei auf einem grundsätzlichen Verstehen von Prinzipien und Zusammenhängen und der sofortigen praktischen Anwendung und Reflexion des Gelernten. Deshalb wird von allen Seminarteilnehmern erwartet, neben den Präsenzseminaren auch regelmäßig an Onlineaktivitäten teilzunehmen.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit im Präsenzseminar und bei den Onlineaktivitäten sowie Präsentation der gewonnenen Erkenntnisse. Für einen Leistungsnachweis ist außerdem eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Literatur:

Kai Romhardt 2002: *Wissensgemeinschaften: Orte lebendigen Wissensmanagements*. Zürich, Versus.
<http://choo.fis.utoronto.ca/macmillan/>

Lektürekurs: Einige Texte zur Postmoderne

28664 Wenzel, Vera S/W
Do 14:00-16:00h Raum s.A. 25.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Die Diskussionen um die Postmoderne haben in der letzten Zeit sachliche Formen angenommen.

Das triviale Missverständnis der Postmoderne bestand in ihrer Identifizierung mit einer neuen Epoche, die der Moderne folgen sollte. Die Inhalte, die die Postmoderne vertritt, befinden sich jedoch nicht jenseits der Moderne. In nahezu allen Bereichen der Kultur werden heute Positionen vertreten, die man als postmodern qualifizieren kann. Eine Analyse der postmodernen Positionen bedeutet in der Regel eine Auseinandersetzung um die Moderne. Eine Textauswahl, die im Kurs gelesen wird, sollte die Ausgangspositionen und Argumente solcher Auseinandersetzungen verdeutlichen.

Leistungsanforderungen:

Von allen Teilnehmern wird die Bereitschaft zum kontinuierlichen Lesen mit anschließender Diskussion der entsprechenden Texte erwartet.

Für einen Leistungsschein sind ein Referat und eine Hausarbeit erforderlich.

Literatur:

Lyotard, J.-F.(1987): Der Widerstreit. München

Welsch,W.(Hrsg.) (1994): Wege aus der Moderne: Schlüsseltexte der Postmoderne-Diskussion. Berlin

Stammeskultur und Unternehmenskultur

28664 Posner-Landsch, Marlene S/WP
Do 10:00-14:00h 14-tägl. L127 18.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Was haben Stammeskultur und Unternehmenskultur gemein, was trennt sie? Was haben Mythen mit Corporate Culture zu tun? Was der Vorstandsvorsitzende mit einem Stammesführer? Was auf den ersten Blick aussieht, als sei es weit hergeholt, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als fruchtbarer Ansatz von Unternehmensbeschreibungen. Das Seminar stellt Gemeinsamkeiten und Trennendes heraus und untersucht die Ergebnisse im Hinblick auf ihre Folgen für Unternehmensstrukturen und das operative Geschäft.

Anmeldung:

Anmeldung unter arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Literatur:

Brandes, Uta, Bachinger, Richard, Erlhoff, Michael (Hg.) (1988): Unternehmenskultur und Stammeskultur. Metaphysische Aspekte des Kalküls. Frankfurt am Main.

Zur Geschichte der modernen Semiotik

28665 Wenzel, Vera S/W
Mo 14:00-16:00h Raum s.A. 15.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Ein Kapitel der Geschichte der modernen Semiotik steht im Mittelpunkt der Diskussionen: die Entstehung und Entwicklung der pragmatischen Semiotik. Im Anschluss an die Grundlegung der modernen Semiotik durch Ch.W.Morris kann man drei Dimensionen oder Teilbereiche der Semiotik unterscheiden: Syntaktik, Semantik und Pragmatik. Die Pragmatik bezieht sich auf die Relationen von Zeichen zu ihren Benutzern. Dieser Auffassung von einem additiven Verhältnis der semiotischen Teilbereiche steht ein integrativer Ansatz der pragmatischen Semiotik gegenüber, bei dem die pragmatische Dimension in alle Untersuchungen des Zeichenverhaltens einbezogen werden sollte. Die Beziehung zwischen den Zeichenbenutzern und den Zeichen wird

in der modernen Forschung meist als die Funktion von Sprache, Erkenntnis und Wissenschaft im Kontext der menschlichen Lebenspraxis interpretiert. Im Kurs wird das Problem einer angemessenen Interpretation der pragmatischen Dimension der Zeichenfunktion thematisiert.

Leistungsanforderungen:

Von allen Teilnehmern wird die Bereitschaft zum kontinuierlichen Lesen mit anschließender Diskussion der entsprechenden Texte erwartet.

Für einen Leistungsschein sind ein Referat und eine Hausarbeit erforderlich.

Literatur:

Mead, G.H.(1995): Geist, Identität und Gesellschaft. Frankf. a. M.

Morris, Ch.W.(1972): Grundlagen der Zeichentheorie. Frankf. a. M.

Morris, Ch.W.(1977): Pragmatische Semiotik und Handlungstheorie. Frankf. a. M.

Searle, J.R.(1997): Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Reinbek

“Der flexible Mensch“ und die Wirtschaft - Richard Sennett und die Folgen

28665 Posner-Landsch, Marlene S/WP
Do 10:00-14:00h 14-tägl. L127 25.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Nicht nur die Arbeitswelten selbst, sondern die Philosophien hinter den Arbeitswelten haben sich geändert. Wie flexibel müssen/können Mitarbeiter sein betreffend Zeit, Ort, Raum und Charakter? Wie sieht der optimale Mitarbeiter eines Unternehmens aus? Welche Anpassungsrichtungen gibt es? Sind Querdenker das eigentlich innovative Potential eines Unternehmens? Wieviele Querdenker bzw. Angepasste verträgt ein Unternehmen? Diesen Fragen geht das Seminar nach auf der Grundlage der unten angegebenen Literatur und anhand von Beispielen aus der Praxis.

Anmeldung:

Anmeldung unter arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Literatur:

Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt am Main.

Giddens, Anthony (1996): Konsequenzen der Moderne. Frankfurt am Main.

Sennett, Richard (2000): Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus. München.

Colloquium - Ausgewählte Probleme des Wirtschaftsjournalismus

28669 Posner-Landsch, Marlene C
Di 10:00-12:00h L 211 16.04.2002 Credits

Anmeldung:

Anmeldung unter arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Wissen und Kommunikation

28701 Wersig, Gernot S/W
Do 14:00-16:00h L 128 25.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Zentralkategorie der Wissensgesellschaft ist ;Wissen;. ;Wissen; ist zwar zunächst eine individuelle Kategorie, wird aber über Kommunikation als kollektives Phänomen genutzt. Einige Formen von Wissenskommunikation sollen betrachtet werden, wobei die Herangehensweise - Theorie, Rezeption von Studien, eigene Erhebungen - weitgehend freigestellt ist. Themen werden voraussichtlich sein: (1) wissenschaftliches Wissen: (a) Wissenschaftszeitschriften, (b) Wissenschaft im Fernsehen, (c) Wissenschaftsmuseen; (2) soziales Wissen: (a) soziale Wissensstrukturen in Nachrichten, (b) soziale Wissensstrukturen in Fernsehserien, (c) soziale Wissensstrukturen in der Regenbogenpresse; (3) Handlungswissen: (a) Ratgebersendungen im Fernsehen; (b) Wirtschafts-/Finanzzeitschriften, (c) Wissenskommunikation um Kosmetik; (4) ästhetisches Wissen: (a) Design als Kommunikation; (b) Werbung als Ästhetikvermittler, (c) Internet und Ästhetik

Programm und Literatur werden fortgeschrieben in <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/gwersig/lehre.htm>

Leistungsanforderungen:

Leistungsnachweise setzen die Unterschrift in mindestens 7 anwesenheitslisten, Teilnahme an einer Referatengruppe und Einreichung einer Hausarbeit bis zum 15.11.2002 voraus (Verspätungen werden mit einem Notenabzug von 0,3 pro Woche bewertet).

Literatur:

Programm und Literatur werden fortgeschrieben in <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/gwersig/lehre.htm>

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~gwersig/lehre.htm>

Zeit und Medien

28702 Wersig, Gernot S/WP

Do 10:00-12:00h L 128 25.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Thematisiert werden soll die Strukturierung von Zeit und die Rolle die Medien darin spielen. Als Themen werden etwa vorgestellt: (1) Die Entwicklung der sozialen Zeit durch Zeitmessung und -standardisierung; (2) Lineare und zyklische Zeitverständnisse, (3) Medien und soziales Gedächtnis, (4) Die Entwicklung von Zeitbudgets, (5) Medien in der Freizeit, (6) Zeitstrukturierung durch Medien, (7) Theorien der "Beschleunigung", (8) Virtualisierung und Gleichzeitigkeit in und durch Medien, (9) Medien und die "Eventisierung" der Zeit.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme (mindestens 7 Unterschriften in Anwesenheitslisten) und Anfertigung einer Hausarbeit zu einem einschlägigen Thema bis zum 15.11.2002 (Verspätungen werden mit einem Notenabzug von 0,3 pro Woche bewertet).

Literatur:

Ausgangspunkt ist: Klaus Beck: Medien und die soziale Konstruktion von Zeit. Opladen 1994.

Programm und Literatur werden fortgeschrieben in <http://www.kommwiss.fu-berlin.de/gwersig/lehre.htm>

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~gwersig/lehre.htm>

closed or open? Externe Informationen im betrieblichen Wissensmanagement

28703 Müller-Prothmann, Tobias S/W
Mi 14:00-16:00h L 128 24.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Nach der Entdeckung des Wissens im Unternehmen ("Wenn Ihr Unternehmen wüßte, was es alles weiß..." Davenport/Prusak) und der sich zunehmend durchsetzenden Erkenntnis, daß IT-Systeme nicht gleichbedeutend sind mit Wissensmanagement, scheint die Wissensmanagementdebatte in Forschung und Praxis etwas ins Stocken zu geraten. Unternehmen müssen sich nach der Besinnung auf ihre eigenen Wissensressourcen zunehmend gegenüber ihrer Umwelt öffnen: es gilt sinnvolle externe Wissensressourcen zu identifizieren, zu erschließen und zu integrieren. Ziel dieses Seminars ist es, die Bedeutung externer Informationen in den Fokus zu rücken. Untersucht werden sollen dabei insbesondere die unternehmensexterne Produktion von Informationsdienstleistungen in Deutschland und deren Integration im betrieblichen Wissensmanagement. Kontinuierliche aktive und selbständige Mitarbeit aller SeminarteilnehmerInnen wird erwartet.

Zulassung:

Grundlegende Kenntnisse von Wissensmanagementkonzepten (siehe z.B. Handapparat "Wissensmanagement"), Anmeldung und Teilnahme an der ersten Seminarsitzung.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft, oder per Email an tmp@zedat.fu-berlin.de

Leistungsanforderungen:

Aktive, selbständige Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit

Literatur:

siehe Handapparat "Wissensmanagement". Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/~mp/lehre.htm>

Management Systeme, Datenbanken, HTML/XML, Webdesign, Nutzerstudien etc.)

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft, oder per Email an tmp@zedat.fu-berlin.de

Zielgruppe:

Studierende im Grund- und Hauptstudium

Leistungsanforderungen:

Aktive, selbständige Mitarbeit und schriftliche Hausarbeit

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/~mp/lehre.htm>

Internet-Redaktion des Instituts II (Experimental Learning Space)

28704 Müller-Prothmann, Tobias S/W
Di 14:00-16:00h L 227/L125 23.04.2002 8/1 Credits

Kommentar:

Ziele dieses Seminars sind einerseits die Relaunch-Implementierung des Internetauftritts des Instituts auf der Basis der Vorarbeiten aus dem Seminar im vorangegangenen Semester sowie andererseits der ständige Ausbau des Institutsauftritts im Internet, vor allem im Hinblick auf die sinnvolle Unterstützung selbständigen Lernens. So sollen neben der technischen Umsetzung des Relaunchs und der ständigen Anpassung der Institutswebsite an sich ändernde Nutzerbedürfnisse die Weiterentwicklung netzbasierter Lehr- und Lernformen vorangetrieben, technische Plattformen für den Wissenstransfer in Knowledge Communities geschaffen und das Seminar als Experimentierfeld für die Erprobung technischer Neuerungen genutzt werden. Die Arbeitsinhalte des Seminars erstrecken sich von der Planung über die technische Umsetzung bis zur wissenschaftlich-theoretischen Begleitung. Es wird in Gruppen selbständig gearbeitet, viel über die Mailingliste kommuniziert und im Seminar werden die einzelnen Arbeitsschritte koordiniert und die Ergebnisse vorgestellt. Das Seminar richtet sich an Studierende im Grund- und Hauptstudium und sowohl SeminararteilnehmerInnen des letzten Semesters wie auch Neulinge sind herzlich willkommen.

Zulassung:

Grundlegende Kenntnisse in Theorie und Anwendung der Internettechnologien (Linux-Server-Administration, Content

Vergleich von Museums- und Ausstellungskonzeptionen

28705 Graf, Bernhard S/W
Mi 10:00-12:00h L127 24.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Mit diesem Seminar erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Strukturen von Museen und Ausstellungen. Es werden exemplarische Museums- und Ausstellungskonzeptionen vergleichend diskutiert.

Einleitend werden die Strukturen des Museumswesens in Deutschland vorgestellt und aktuelle Ausstellungsformen vergleichend besprochen. Am Beispiel aktueller Berliner Museums- und Ausstellungsprojekte werden Grundzüge der Ausstellungsplanung, der Koordination großer Ausstellungen, aber auch die Planungsschritte zusätzlicher pädagogischer Angebote vorgestellt und diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die besucherorientierte Ausstellungsplanung. Die Präsentationsformen von Ausstellungen und ihr Wandel sind ein weiterer Schwerpunkt des Seminars, ebenso die museumspädagogischen und medialen Kommunikationsformen der Museen.

In einem zweiten Teil des Seminars werden die Teilnehmer Ausstellungen in den Museen Berlins besuchen und hinsichtlich ihrer Konzeption und Vermittlungsform vorstellen und diskutieren. Hierauf sollen sich auch die Seminararbeiten der Teilnehmer beziehen.

Anmeldung:

Bitte in die Anmelde Listen am "schwarzen Brett" in der 6. Etage eintragen.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. Durch die Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema können Leistungsnachweise erworgen werden.

Literatur:

Literaturhinweise werden im Verlauf des Seminars gegeben.

Kausalität kontra Gesetz, Zufall und Notwendigkeit

28706 Völz, Horst S/W
Di 10:00-12:00h L 127 23.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Kausalität ist für uns lebensnotwendig, ohne Gesetze und Determinismus kann Wissenschaft nicht existieren und schon gar nicht Technik funktionieren. doch mit Planck begann 1900 die quantentheorie und der Zufall herrscht seitdem zumindest im Mikroskopischen unabdingbar, auch wenn Einstein dies nie wahrhaben wollte. Andererseits ermöglicht die Statistik mit dem Zufall rechnend umzugehen. Mit der modernen Evolution trat noch der Begriff Notwendigkeit hinzu.

Im Seminar sollen die Zusammenhänge zwischen den Begriffen sowie ihre genauen Inhalte und Konsequenzen behandelt werden. Dabei sollen insbesondere Auswirkungen auf das menschliche wollen und Können, sowie auf die Freiheit und Verantwortung des Individuums und schließlich seine kreativität einbezogen werden.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. Durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema können leistungsnachweise erworben werden.

Grundlagen und praktische Analyse der Unternehmenskommunikation

28707 Sorg, Stefan S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 219 13.05.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Unternehmenskommunikation (UK) nach innen, aber auch nach außen besitzt eine (über)lebenswichtige Bedeutung, die noch weiter zunehmen wird. Sich wandelnde interne (z.B. Wertsysteme, Führungskultur) und externe Faktoren (z.B. Wettbewerb, Kundenverhalten, Produkteigenschaften) prägen hierbei die zu erfüllenden Aufgaben. Neben der Sichtung und "abstrakten" Analyse dieser Zusammenhänge wird an praktischen Beispielen der UK, ggf. auch Fallstudien, nachvollzogen, wie sich die konkrete Gestaltung der UK auf Erfolg und Zukunftsperspektiven von Unternehmen

auswirkt. Wünschenswert ist daher die Bereitschaft der Seminarteilnehmer, sich begleitend zu der Lehrveranstaltung aktiv mit der UK eines individuellen Unternehmens (bzw. Aspekten hieraus) einzulassen.

Termine:

13.05.2002 10:00:00 16:00:00 s.t.
14.05.2002 10:00:00 16:00:00 s.t.
01.07.2002 10:00:00 16:00:00 s.t.
02.07.2002 10:00:00 16:00:00 s.t.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am "schwarzen Brett" in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. Durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema können Leistungsnachweise erworben werden.

WWW:

<http://www.iot-unternehmensberatung.de/seminarportal>

Skulptur und Zeichen

28708 Riedel, R. Manfred S/W
Mi 17:00-19:00h L 227 24.04.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Skulptur und Plastik sollen in diesem Seminar hinsichtlich ihres "Zeichenhaften" und dessen, "wofür dieses steht", untersucht und einer entwicklungsgeschichtlichen Analyse unterzogen werden. Dabei soll das Betrachtungsspektrum von frühgeschichtlichen Bildwerken bis zu den Entwürfen für ein Berliner Holocaust-Denkmal reichen.

Zur Veranschaulichung sind Museums- und Werkstattbesuche vorgesehen.

Anmeldung:

Bitte in die Anmeldeleiste am "schwarzen Brett" in der 6. Etage eintragen

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. Durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema können Leistungsnachweise erworben werden.

Visuelle Präsentation

28709 Eckert, Hartmut S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 219 Datum s.u. 1/2 Credits

Kommentar:

Im Mittelpunkt einer jeden Präsentation steht der Mensch. Der Mensch als Sender von Botschaften und der Mensch als Empfänger. Darum beschäftigen wir uns in diesem Seminar neben der Erstellung von PowerPoint-Präsentationen vor allem dem Präsentieren. Wir lernen die vielfältigen Möglichkeiten von Unternehmens-Präsentationen kennen, zum Beispiel auf Messen, Kongressen, Ausstellungen. Wir erarbeiten Kundenpräsentationen. Wir beschäftigen uns dabei mit der verbalen und nonverbalen Kommunikation, mit den technischen Möglichkeiten, der Gestaltung, vor allem mit den vielfältigen Visualisierungstechniken, der Raumgestaltung und dem Umfeld. Außerdem berücksichtigen wir bei der Erstellung die Corporate Identity, die aus den Faktoren corporate Design, Corporate Image und Corporate Communications besteht.

Im Rahmen des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die Präsentationen erstellen unter Berücksichtigung der erwähnten Punkte. Die Auswertung erfolgt mit Videoaufnahmen.

Zulassung:

Nachweis von Kenntnissen und Erfahrung mit PowerPoint

Termine:

- 10.05.2002 10:00:00 16:00:00 s.t.
- 11.05.2002 10:00:00 16:00:00 s.t.
- 14.06.2002 10:00:00 16:00:00 s.t.
- 15.06.2002 10:00:00 16:00:00 s.t.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. Durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema können Leistungsnachweise erworben werden.

Hörfunks in Deutschland im Kontext der historischen Entwicklung.

Zulassung:

Teilnahme nur für Studenten im Hauptstudium

Anmeldung:

Eintrag in die kursierende Teilnehmerliste nur in der 1. Sitzung

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und Abschlussarbeit

WWW:

<http://www.uniradio.de>

Medienseminar Fernsehen

28673	Göpfert, Winfried	MeS/WP
Di 18:00-20:00h	L 128 16.04.2002	12/1 Credits

Lernziele:

Theorie und Praxis des Fernsehjournalismus in Deutschland. Programm- und Arbeitsformen werden analysiert und theoretisch (z.T. auch praktisch) vorgeplant.

Kommentar:

Strukturen und Bedingungen des Fernsehjournalismus in Deutschland. Programmplanung und Sendeabwicklung. Von der Idee bis zum sendefähigen Beitrag. Formen im Fernsehjournalismus. Praxis der Medienarbeit: Exposé, Treatment, Drehplan, Schnittplan, Textbuch. Theoretische und empirische Kriterien für Qualität im Fernsehjournalismus: Bildsprache - Filmsprache. Bild/Tonverhältnis. Die Bild/Tonschere. Verständlichkeit von Fernsehtexten. Journalistische Botschaft und filmische Idee. Analyse, Protokoll, Bewertungskriterien. Vorführung praktischer Beispiele

Zulassung:

Teilnahme nur für Studenten im Hauptstudium.

Anmeldung:

Aufnahme in das Seminar nur in der 1. Sitzung (Eintrag in die kursierende Teilnehmerliste).

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und Abschlussarbeit (Analyse eines Magazinbeitrags).

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~wissjour>

4.3 Journalismus

Medienseminar Hörfunk

28672	Wosnitza, Andreas	MeS/WP
Do 12:00-14:00h	L 128 18.04.2002	12/1 Credits

Lernziele:

Kenntnisse der Funktion und Funktionsweise des Hörfunks als Voraussetzung für die Praxisseminare.

Kommentar:

Analyse der Organisation, der Arbeitsformen, der Berufsbilder und der medienpolitischen Rahmenbedingungen des

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluß des Medienseminars Presse oder des Ressortseminars Wissenschaftsjournalismus oder einschlägige Erfahrungen.

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare und Erscheinen zur ersten Sitzung. Als Anlage zur Anmeldung sollte ein Exposé für einen möglichen Artikel beigefügt werden oder eine Erläuterung, was man sich von der Seminarteilnahme erhofft und welche Vorerfahrungen man mitbringt.

Teilnehmerbegrenzung:

16

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und druckfähige Artikel.

Literatur:

“Recherche im Wissenschaftsbetrieb“ und “Eine Geschichte bauen“ in Winfried Göpfert/Stephan Ruß-Mohl (Hrsg.): Wissenschaftsjournalismus. 4. Auflage, List Verlag, München 2000.

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~wissjour>

Wissenschaftsjournalismus oder einschlägige Erfahrungen. Außerdem ist die gleichzeitige Teilnahme am Seminar “Radiotraining für Wissenschaftsjournalisten“, am Seminar “Sprechen für Radio und Fernsehen“ sowie am Praxisseminar “Wissenschaft im Radio“ grundsätzlich erforderlich.

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare (ohne Anlage!) und Erscheinen zur ersten Sitzung.

Leistungsanforderungen:

Sendefähige Beiträge, Moderation von Sendungen, Übernahme redaktioneller Arbeit.

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~wissjour/>

Wissenschaft im Radio

28778	Göpfert, Winfried	SÜ/W
Di 16:00-18:00h	L 213 15.10.2002	4/1 Credits

Lernziele:

Kenntnis und Beherrschung von Qualitätskriterien für eine gute Hörfunkberichterstattung über Wissenschaftsthemen.

Kommentar:

Anhand von Beispielen wollen wir uns zunächst in gute und schlechte Wissenschafts-Radioberichte ;inhören;. Danach beschäftigen wir uns mit den Kriterien für eine gute Hörfunkberichterstattung über Wissenschaftsthemen sowie mit den verschiedenen Formen (gebauter Beitrag, Interview, Reportage, Studiogespräch). Wir besprechen die Funktion dieser Formen und ihren sinnvollen Einsatz. Ferner geht es um die Fragen: Was gehört in die Moderation, was in den Beitrag? Welche Rolle spielen Musik und Geräusche? Wie lässt sich für das Hören schreiben? Worauf ist beim Sprechen zu achten? Welche Funktionen haben Autor und Redakteur? Vor allem aber werden wir uns in diesem Seminar mit den Entwürfen und fertigen Beiträgen beschäftigen, die im Seminar ;uniRadio: Das Wissenschaftsmagazin; erarbeitet werden und im uniRadio gesendet werden sollen.

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des

Medienseminars Hörfunk oder des Ressortseminars Wissenschaftsjournalismus oder einschlägige Erfahrungen. Das Seminar wird in Ergänzung zur Veranstaltung ;uniRadio: Das Wissenschaftsmagazin; angeboten und sollte parallel besucht werden.

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare (ohne Anlage!) und Erscheinen zur ersten Sitzung.

uniRadio: Das Wissenschaftsmagazin

28777	Lehmkuhl, Markus	SÜ/W
Di 14:00-16:00h	L 221, Tonstudio L224, Produktionsstudio M 112, Sendestudio Dahlem	16.04.2002 4/1 Credits

Lernziele:

Ziel des Seminars ist der Erwerb der handwerklichen Voraussetzungen, um als Hörfunkautor(in) arbeiten zu können.

Kommentar:

Unter Anleitung werden gebaute Beiträge, Umfragen, Interviews, Reportagen, Features, Jingles und Trailer produziert für die einmal monatlich auf Uni-Radio 87,9 laufende zweistündige Magazinsendung “Neues aus dem Elfenbeinturm“. Um das Lernziel zu erreichen, wird großer Wert auf die Praxisnähe gelegt. Die Sendungen werden unter Live-Bedingungen produziert. Für die Produktion der einzelnen Beiträge können ebenfalls annähernd Realbedingungen gewährleistet werden (Schnitt der O-Töne am Computer, Sprechaufnahmen im Studio unter Anleitung, Nachbearbeitung am Computer). In Redaktionskonferenzen wird gemeinsam über Profil und Inhalt der einzelnen Sendungen entschieden.

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Medienseminars Hörfunk oder des Ressortseminars

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.

Literatur:

“Wissenschaft im Radio“ und “Zahlenspiele“, in Winfried Göpfert/Stephan Ruß-Mohl (Hrsg.): Wissenschaftsjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 4. Auflage, List Verlag, München 2000.

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~wissjour>

Darstellungsformen im Wissenschaftsjournalismus

28779 Göpfert, Jörg SÜ/W
Fr Zeit s.u. 14-tägl. L 224 Datum s.u. 4/1 Credits

Kommentar:

Ergänzend zum Praxisseminar “uniRadio: Das Wissenschaftsmagazin“ sollen hier die handwerklichen Fertigkeiten für Wissenschaftsjournalisten im Radiobetrieb trainiert werden. Das Seminar wird sich insbesondere mit folgenden Themen beschäftigen:

Nachrichten, Nachrichten im Hörfunk: Redigieren, Korrigieren, Sprechen.

Der Bericht: Schreiben und Überarbeiten.

Die Pressekonferenz: Recherche, Bericht, gebauter Beitrag. Der Einstieg, Schluss, Spannungsbogen, Verständlichkeit.

Zulassung:

Teilnehmer des Seminars “uniRadio: Das Wissenschaftsmagazin“ sind automatisch Teilnehmer des Radiotrainings. Trotzdem sind Anmeldungen möglich, da vermutlich einige Plätze frei bleiben werden.

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare und Erscheinen zur ersten Sitzung. In der Anlage zur Anmeldung sollte man erläutern, was man sich von der Teilnahme erhofft und welche Vorerfahrungen man mitbringt.

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~wissjour>

uniRadio: Nachrichten im Hörfunk

28780 Schäfer, Jürgen SÜ/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. 10.00 Uhr ! 26.04.2002 4/1 Credits

Lernziele:

Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit Nachrichten im Hörfunk.

Kommentar:

Analyse von Nachrichten am Beispiel von Inforadio im SFB und Übungen. Herstellen von Hochschulnachrichten für uniRadio, Arbeit am Computer. Schreiben und Sprechen der Nachrichten im Studio.

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Medienseminars Hörfunk oder eines entsprechenden Ressort-Seminars.

Ort:

uniRadio, Thielallee 50, 14195 Berlin

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare und Erscheinen in der ersten Sitzung.

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.

Literatur:

Horsch/Ohler/Schwiesau (Hrsg.): Radio-Nachrichten. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, List Verlag, München 1994.

WWW:

<http://www.uniradio.de>

Wirtschaft und Politik (SFB)

28781 Schild, Helmut SÜ/W
Wochentag s.u. 16:00-18:00h SFB Haus des Rundfunks,
Masurenallee 8-14, Eingangshalle, 16.00 Uhr 25.4.2002
4/1 Credits

Lernziele:

Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit Wirtschafts- und Politikberichterstattung in Hörfunk und Fernsehen

Kommentar:

Programmbeobachtung vor Ort, Übungen der diversen Darstellungsformen, Produktion einer Übungssendung im Studio (SFB).

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Medienseminars Hörfunk oder eines entsprechenden Ressort-Seminars.

Ort:

SFB, Haus des Rundfunks, Masurenallee 8-14, 14057 Berlin

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare und Erscheinen zur ersten Sitzung

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.

Literatur:

Walther von La Roche/Axel Buchholz (Hrsg.): Radio-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, List Verlag, München 1994.

WWW:

<http://www.sfb.de>

Fernsehjournalismus II

28782	Scheel, Wolf	SÜ/W
Fr 10:00-12:00h	L 213 oder Schneiderraum Fernsehen	
(AVID) L 105	19.04.2002	4/1 Credits

Lernziele:

Einführung in die Grundzüge des Fernsehjournalismus.

Kommentar:

In praktischen Übungen werden die Prinzipien des Bild- / Tonschnitts vermittelt und seine kreativen Möglichkeiten, insbesondere unter Einsatz der nonlinearen digitalen Schnittsysteme erprobt (AVID, DV-Master).

Anhand von eigenem oder vorgegebenen Bild- und Tonmaterials sollen mit filmischen Mitteln Geschichten unterschiedlicher Aussagekraft erzählt werden. Erprobt werden Variationen von Einstellungen, ihrer Größe und ihres Blickwinkels, Veränderung der Reihenfolge der Einstellungen und ihrer Längen, sowie der Wechsel von Tempo und Schnittrhythmus.

Die praktischen Übungen finden in kleinen Gruppen statt.

Zulassung:

Nur offen für die Teilnehmer des Seminars Fernsehjournalismus I vom vorhergehenden Semester.

Anmeldung:

Keine Anmeldung möglich, da Fortsetzungsseminar.

Leistungsanforderungen:

Erstellen von kleinen Videobeiträgen. Regelmäßige Teilnahme.

Literatur:

Gerhard Schult/Axel Buchholz (Hrsg.): Fernsehjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 6. Auflage, List Verlag, München.

Handbuch der Filmmontage, Hrg. Hans Beller, TR-Verlagsunion, München

Karel Reisz / Gavin Millar, Geschichte und Technik der Filmmontage,

Filmlandpresse München

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~wissjour>

Sprechen für Radio und Fernsehen

28783	Böhm, Maren	SÜ/W
Bl Zeit s.u.	Produktionsstudio M 112	Datum s.u.
		4/1 Credits

Lernziele:

Fernseh- und Radiobeiträge hörverständlich und ansprechend präsentieren

Kommentar:

In dieser Veranstaltung sollen die Grundlagen des Sprechens gelegt werden. Dazu zählen Atem- und Artikulationsübungen genauso wie das Trainieren der Situation vor dem Mikrofon. Außerdem geht es um Standardaussprache, das Textsprechen (Betonung, Pausen, Dynamik) und auch um das freie Sprechen, das insbesondere im Hörfunk immer größere Bedeutung erlangt. Zur ersten Sitzung sollten eigene Texte oder Mitschnitte mitgebracht werden, falls solche vorliegen.

Zulassung:

Teilnehmer des Praxisseminars "uniRadio: Das Wissenschaftsmagazin" sind automatisch Teilnehmer dieses Seminars. Eine Anmeldung ist gleichwohl möglich, falls Plätze frei bleiben sollten.

Termine:

07.06.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.
 08.06.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.
 21.06.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.
 22.06.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.

Anmeldung:

In der Anlage zur Anmeldung sollte man erläutern, was man sich von der Teilnahme erhofft und welche Vorerfahrungen man mitbringt.

Blockseminar am Ende des Semesters, Fr+Sa 10.00-17.00 Uhr.

Beginn s. Aushang.

Literatur:

Stefan Wachtel: Sprechen und Moderieren, Konstanz 1995
Michael Rossiér: Sprechertraining, München 2000

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~wissjour>

Gesundheitsmagazin Fernsehen

28784 Göpfert, Winfried SÜ/W
Mo 14:00-16:00h L 213 oder Schneideräume Fernsehen
15.04.2002 4/1 Credits

Lernziele:

Recherche, Dreh, Schnitt und Endfertigung von Beiträgen für ein Gesundheitsmagazin Fernsehen.

Kommentar:

In diesem Seminar geht es exemplarisch um die Produktion von Magazinbeiträgen aus dem Themenbereich Medizin und Gesundheit. Medizinische Kenntnisse sind kein Nachteil, aber nicht Voraussetzung. Das Seminar ist sehr arbeitsintensiv und verlangt große zeitliche Flexibilität von den Teilnehmern. Die einzelnen Beiträge werden in kleinen Gruppen realisiert. Produziert wird auf DV-Camcordern. Das Material wird auf Computer-Schnittsystemen geschnitten, anschließend erfolgt die Tonbearbeitung und Endfertigung. In den Schlusssitzungen werden die Beiträge gemeinsam vorgeführt und diskutiert.

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Medienseminars Fernsehen oder des Medienseminars Film/Video oder einschlägige Erfahrungen.

Anmeldung:

Übliches Anmeldeverfahren und Erscheinen zur ersten Sitzung. Als Anlage zur Anmeldung sollte ein Exposé für den geplanten Beitrag beigefügt werden.

Leistungsanforderungen:

Erstellung eines Videos. Regelmäßige Teilnahme aller Gruppenmitglieder.

Literatur:

“Wissenschaft im Fernsehen“ und “Gängige Themen: Medizin und Gesundheit“, in Winfried Göpfert/Stephan Ruß-Mohl (Hrsg.): Wissenschaftsjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 4. Auflage, List Verlag, München 2000.

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~wissjour>

Organisation journalistischen Arbeitens - Wege in die Praxis

28785 Müller-Schubert, Antje SÜ/W
Do 10:00-12:00h L 220 18.04.2002 4/1 Credits

Lernziele:

Erfahrungsaustausch und Einführung in die journalistische Arbeit.

Kommentar:

Wie organisiert man journalistisches Arbeiten? Wie arbeitet man effektiv, wie schafft man es, ein Thema durch mehrere Medien zu schleusen?

Folgende Themen des journalistischen Alltags werden behandelt:

- Recherche.
- Redaktionsbüro - Pro und Contra: welche Formen gibt es für welche Typen?
- Netzwerk aufbauen und pflegen.
- Einweihen und Preisgeben von Konzepten gegenüber Dritten, Ideenschutz in Deutschland.
- Welche Medien brauchen welche Sprache?
- Verschiedene Medien: Zeitung, Journal, Ratgeber (Buch), Infoline (online).
- Cross-media-Publishing: Ein Thema - mehrere Medien.
- Rechte und Pflichten als Freier.

Dr. Antje Müller-Schubert, Studium der Humanmedizin an der FU Berlin, Aufbaustudium Wissenschaftsjournalismus, FU Berlin; mehrjährige ärztliche Tätigkeit an der Charité (Anästhesie), Freie Autorin und Redakteurin im Bereich print und online. Mehrere Buchveröffentlichungen und Infolines zum Thema Gesundheit.

Zulassung:

Teilnehmer des Zusatzstudiengangs Wissenschaftsjournalismus sind automatisch Teilnehmer dieses Seminars. Eine Anmeldung ist gleichwohl möglich, falls Plätze frei bleiben sollten.

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare und Erscheinen zur ersten Sitzung.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an den Übungen.

Literatur:

Wolfgang Kiesel: Von Beruf Frei. Der Ratgeber für freie Journalisten. DJV-Verlag Bonn.

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~wissjour>

4.4 Öffentlichkeitsarbeit

Seminar Öffentlichkeitsarbeit

28691 Tapper, Christoph S/W
Mo 10:00-12:00h M 025 15.04.2001 12/1 Credits

Lernziele:

Betrachtung und Analyse von Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikationsmanagement) als angewandte Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

Kommentar:

Die Themen des Seminars sind Normen und Tatsachen, Grundsätze und Entwicklungen, Methoden und Strategien, Handlungs- und Spielräume der Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem sollen die Theorien der öffentlichen Kommunikation behandelt und in ihrer Relevanz für die Öffentlichkeitsarbeit untersucht werden. Die Themen werden in Form von Kurzreferaten aufbereitet und anschließend im Plenum diskutiert. Eine Klausur schließt die Veranstaltung ab. Der Besuch dieses Seminars ist Voraussetzung für sämtliche Projekt- und Praxisseminare im Studienschwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit.

Anmeldung:

Teilnahmevoraussetzung: Anwesenheit in der ersten Sitzung.

Zielgruppe:

Für Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und nach erfolgreichem Abschluss des Grundstudiums.

Leistungsanforderungen:

Zusammenfassende Darstellung und Präsentation eines ausgewählten Themas sowie Klausur.

Literatur:

Literaturliste in der ersten Sitzung.

Selbstbild, Styling und Öffentlichkeitsarbeit

28692 Baerns, Barbara PjS/W
Di 14:00-16:00h L 212 16.04.2002 12/1 Credits

Lernziele:

Kritische Reflexion des Berufsfeldes Personal Relations.

Kommentar:

“Unlike practitioners, public relations scholars must consider unintended consequences of public relations practices at the societal and individual levels.”

Das Seminar orientiert sich an dieser Forderung, die David M. Dozier und Martha M. Lauzen bereits vor zwei Jahren formuliert haben. Im einzelnen werden Geschichte, Zustand und Folgen der sogenannten Personen-PR (Personal Relations) ermittelt, d.h. im Experiment erfahren, recherchiert und beschrieben, empirisch-analytisch untersucht und behandelt.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Literatur zur Einführung:

David M. Dozier und Martha M. Lauzen: Liberating the Intellectual Domain From the Practice: Public Relations, Activism, and the Role of the Scholar. In: Journal of Public Relations Research, 12. Jg. (2000), Heft 1, S. 3-22.

Irving Rein, Philip Kotler und Martin Stoller: High Visibility. The Making and Marketing of Professionals into Celebrities. Chicago: NTC/Contemporary Publishing Company 1997.

Karl Nessmann: Personal Relations - eine neue Herausforderung für PR-Theorie und -Praxis. In: prmagazin, 33. Jg. (2002), Heft 1, S. 47-54.

Das Berufsfeld Öffentlichkeitsarbeit im europäischen Vergleich

28693 Baerns, Barbara PjS/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 218 19.04.2002 12/1 Credits

Lernziele:

Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld Öffentlichkeitsarbeit und mit der Berufsfeldforschung in Deutschland, Frankreich, England und in den Niederlanden.

Kommentar:

Hat sich das Berufsfeld Öffentlichkeitsarbeit profiliert, ausdifferenziert, - oder hat es sich als professionelles “Management von Kommunikationsprozessen“ (noch) gar nicht entfaltet? Auf der Grundlage der Hamburger Studie Ulrike Röttgers und ausgehend von einer studentischen Untersuchung in Berlin konzentriert sich das Projektseminar auf Probleme des internationalen Vergleichs.

Termine:

19.04.2002 10:00:00 13:00:00 s.t.
03.05.2002 10:00:00 13:00:00 s.t.
24.05.2002 10:00:00 13:00:00 s.t.

31.05.2002 10:00:00 13:00:00 s.t.
14.06.2002 10:00:00 13:00:00 s.t.
19.06.2002 10:00:00 13:00:00 s.t.
28.06.2002 10:00:00 13:00:00 s.t.
12.07.2002 10:00:00 13:00:00 s.t.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben. Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Projektseminare "Probleme vergleichender PR-Forschung" und/oder "Das Berufsfeld Öffentlichkeitsarbeit in Berlin" im WS 2001/2002 besitzen besonders gute Voraussetzungen, in dieser Lehrveranstaltung erfolgreich mitzuarbeiten.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Literatur zur Einführung:

Barbara Baerns und Juliana Raupp (Hrsg.) Information und Kommunikation in Europa. Forschung und Praxis. Berlin 2000.

Ulrike Röttger: Public Relations - Organisation und Profession. Öffentlichkeitsarbeit als Organisationsfunktion. Eine Berufsfeldstudie. Wiesbaden 2000

Theorieansätze und Strategiemodelle der PR im europäischen Vergleich

28694 Lüdke, Dorothea PjS/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 128 17.04.2002 12/1 Credits

Lernziele:

Das Seminar soll einen Überblick über die Entwicklung und den Stellenwert von PR-Theorien im internationalen Vergleich geben.

Kommentar:

Gegenstand des Seminars sind die theoretischen Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit / Public Relations in verschiedenen europäischen Ländern im Verhältnis zu US-amerikanischen PR-Konzeptionen. Dabei werden verschiedene Definitionen von PR und wissenschaftliche Ansätze zur Öffentlichkeitsarbeit sowie das Verhältnis von PR zu Werbung, Marketing und Propaganda im nationalen und internationalen Vergleich behandelt. Die Funktion (theoretischer) PR-Konzeptionen als Anwendungs- oder Reflexionsmodelle und ihre Relevanz in dem (praktischen) PR-Alltagshandeln wird - soweit möglich - in verschiedenen europäischen Ländern untersucht.

Termine:

24.04.2002 09:30:00 13:00:00 s.t.
15.06.2002 09:30:00 18:30:00 s.t.
06.07.2002 09:30:00 17:00:00 s.t.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Ausgewählte Literatur in der ersten Sitzung.

Erkenntnisse der Medienwirkungsforschung als Grundlage professioneller PR

28695 Tapper, Christoph PjS/W
Do 10:00-12:00h L 218 Datum s.u. 12/1 Credits

Lernziele:

Integration von Erkenntnissen der Medienwirkungsforschung in den strategischen PR-Prozess.

Kommentar:

Wenn Öffentlichkeit die Planung, Kontrolle, Bewertung und Gestaltung, kurz das Management von Kommunikationsprozessen ist, dann kommt den Kenntnissen der Regelmäßigkeiten und Besonderheiten dieser Prozesse eine besondere Bedeutung zu. Denn nur auf der Basis vernünftiger Erfolgserwartungen und adäquater Kommunikationsinstrumente ist eine sinnvolle Bewertung und eine erfolgreiche Gestaltung von Kommunikation möglich.

Im Seminar wird daher systematisch der Frage nachgegangen, wie die Befunde der Medienwirkungsforschung für die Öffentlichkeitsarbeit fruchtbar gemacht werden können und welche Konsequenzen sie für die verschiedenen Phasen des strategischen PR-Entscheidungsprozesses haben.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Zum Einstieg:

Baerns, Barbara (Hrsg.): PR-Erfolgskontrolle. Messen und Bewerten in der Öffentlichkeitsarbeit. Verfahren, Strategien, Beispiele. Frankfurt a. M. 1995.

Bonfadelli, Heinz: Medienwirkungsforschung I. Grundlagen und theoretische Perspektiven. Konstanz 1999

Analyse und Evaluation von PR-Projekten

28696 Raupp, Juliana PjS/W
Di 10:00-12:00h L 227 16.04.2002 12/1 Credits

Lernziele:

Begründete Anwendung von Forschungsansätzen und Methoden, mit deren Hilfe praktische PR-Projekte wissenschaftlich analysiert und evaluiert werden können.

Kommentar:

Um praktische PR-Probleme wissenschaftlich bewerten und analysieren zu können, stehen verschiedene Forschungsansätze und Methoden aus der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und aus der PR-Forschung bereit. Das Seminar behandelt, wie Fragestellungen aus der PR-Praxis auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Vorgehensweisen untersucht und angemessen bewertet werden können. Darüber hinaus wird thematisiert, zu welchen neuen Erkenntnissen die Analyse und Evaluation von konkreten PR-Problemen für Forschung und Praxis führen kann.

Zielgruppe:

Das Seminar dient in erster Linie Studierenden im Zusatzstudiengang European Master's Degree in Public Relations/Communication Management zur Vorbereitung ihrer Master Thesis.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Einführende Literatur in der ersten Sitzung

Colloquium Öffentlichkeitsarbeit

28699 Baerns, Barbara C/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 220 nach persönlicher
Einladung Datum s.u. Credits

Lernziele:

Die Veranstaltung dient in erster Linie der Diskussion der eigenen Arbeitsthemen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Kommentar:

Stand und Entwicklungsmöglichkeiten der PR-Forschung im Rahmen der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sowie allgemeine Fragen der Forschungslogik und der Forschungspraxis.

Zulassung:

Abschluss des Hauptstudiums

Anmeldung:

Persönliche Einladung

Zielgruppe:

Das Forschungskolloquium wendet sich vor allem an Magisterkandidaten und Doktoranden.

Das praktische ABC interkultureller Kommunikation

28790 Muth, Cornelia SÜ/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 218 15.04.2002 4 Credits

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie wir den passenden Schlüssel zur fremden bzw. anderen Kultur finden. Manchmal hält uns die Angst fest, die Anderen kennen zu lernen und sogar wert zu schätzen. Dass sogar unsere eigene kulturelle Lebensform eine Schatzkiste ist, könnte überraschend sein und soll im Seminar praktisch erkundet werden.

Termine:

15.04.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.
10.06.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.
08.07.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung.

Die Ausführungen zum Seminaregegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Entwicklung und Präsentation eines Kommunikationskonzepts.

Literatur:

Muth, Cornelia: Erwachsenenbildung als transkulturelle Erwachsenenbildung, Wochenschau-Verlag 1998
Buber, Martin: Das dialogische Prinzip.

Issues Management im globalen Dorf

28791 Kocks, Klaus SÜ/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 127 06.06.2002 4 Credits

Kommentar:

Anhand von aktuellen Fallbeispielen wird der Doppelcharakter der globalen Medienvernetzung untersucht - einerseits fallen regionale und nationale Kommunikationsschranken, andererseits vereinheitlichen sich Themen und Aussagen. PR versucht mit dem Issues Management diesen Prozess zu instrumentalisieren. Wie gelingt das? Wann gelingt das nicht? Warum?

Termine:

06.06.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.
07.06.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.
13.06.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.
14.06.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Anhänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung

Die Ausführungen zum Seminaregegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Erarbeitung und Darstellung einer Konzeption.

Literatur:

Umberto Eco: Baudolino. München, Wien 2001 (mindestens bis Kapitel 12).

Klaus Kocks: Glanz und Elend der PR. Zur praktischen Philosophie der Öffentlichkeitsarbeit. Wiesbaden 2001, S. 173-198, 215-226.

Mitarbeiterführung u. Unternehmenskultur im Zeitalter von New Economy und Globalisierung

28792 Ehrhart, Christof SÜ/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 219 26.04.2002 4 Credits

Lernziele:

Voraussetzungen, Planung und Durchführung von Maßnahmen zur gezielten Mitarbeiterführung durch interne Kommunikation und zum Aufbau einer "Unternehmenskultur" unter den Voraussetzungen von New Economy und Globalisierung.

Kommentar:

Wie verändern sich die Erfolgsfaktoren von Mitarbeiterführung (Interner Kommunikation) unter den Bedingungen von New Economy und Globalisierung / Internationalisierung?

Welche Rolle spielt Unternehmenskultur für weltweit bzw. international agierende Unternehmen bzw. Unternehmen der New Economy?

Erleben wir die Relativierung oder die Aufwertung der Bedeutung von Unternehmenskultur und interner Kommunikation?

Die Beantwortung dieser Fragen soll im Rahmen der Behandlung konkreter Fallbeispiele erfolgen. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, im Verlauf des Seminars PR-Maßnahmen in den Bereichen Risiko- und Krisenkommunikation zu konzeptionieren und ihre Durchführung zu planen.

Termine:

26.04.2002 10:30:00 17:30:00 s.t.
17.05.2002 10:30:00 17:30:00 s.t.
21.06.2002 10:30:00 17:30:00 s.t.
19.07.2002 10:30:00 17:30:00 s.t.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Anhänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung

Die Ausführungen zum Seminaregegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Entwicklung und Präsentation eines konkreten PR-Konzepts

Sitzungsprotokoll

Literatur:

Bekanntgabe im Verlauf des Praxisseminars.

Public Affairs

28793 Klewes, Joachim SÜ/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 26.04.2002 4/1 Credits

Lernziele:

Public Affairs für institutionelle Themen umgesetzt mit dem Instrumentarium des grass roots campaigning, das sind die speziell von NGOs verwendeten Techniken von der Postkarten- bis hin zur e-mail-Kampagne.

Kommentar:

Dieses Praxisseminar befasst sich damit, für einen - heute noch unbekanntes - öffentlichen oder institutionellen Auftraggeber eine vornehmlich über online-PR arbeitende grass roots Kampagne zu entwickeln und ggf. für einen begrenzten Zeitraum durchzuführen. Die Studierenden werden im einzelnen lernen, wie eine Kampagne konzipiert und geplant wird, und sie erhalten die Möglichkeit, an einem realen Fall die Schwierigkeiten von Abstimmung und Durchführung kennen zu lernen.

Termine:

26.04.2002 10:00:00 16:00:00 s.t.
17.05.2002 10:00:00 16:00:00 s.t.
07.06.2002 10:00:00 16:00:00 s.t.
05.07.2002 10:00:00 16:00:00 s.t.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Anhänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung

Die Ausführungen zum Seminaregegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Ohne die Bereitschaft zu intensiver Mitarbeit auch außerhalb der Sitzungstermine ist die Teilnahme nicht sinnvoll. Außerdem muss eine gewisse literacy im Umgang mit online-Techniken gegeben sein. D.h. die Teilnehmer müssen sich selbst als educated users einstufen können.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Konzeption, Planung und Darstellung einer PR-Kampagne.

Literatur:

Ausgewählte Literatur in der ersten Sitzung.

Strategien und Konzeptionen der Öffentlichkeitsarbeit

28794 Kadow, Volker PjS/W
Mi 14:00-16:00h L 220 17.04.2002 4/1 Credits

Lernziele:

Befähigung der Studenten, wirksame Strategien und Konzeptionen für die Öffentlichkeitsarbeit selbständig zu entwickeln.

Kommentar:

In den Lehrveranstaltungen werden Kommunikationsstrategien und Konzeptionen an realen Fallbeispielen erläutert. Dabei wird auf unterschiedliche Methoden und Instrumente externer wie auch interner Kommunikation eingegangen. Die Integration von Kommunikationsinstrumenten innerhalb von Kampagnen erhält ein besonderes Gewicht. In Diskussionsrunden wird Allgemeingültiges herausgearbeitet. Die Studenten werden praxisnahe Aufgabenstellungen bearbeiten, in denen Konzepte für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei vorgegebenen Finanzrahmen in Teams entwickelt und im Seminar vorgestellt werden.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Anhänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung

Die Ausführungen zum Seminaregegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben

Leistungsanforderungen:

Entwicklung und Präsentation eines PR-Konzepts.

5 Andere Veranstaltungen

5.1 Lehrveranstaltungen für Grund- und Hauptstudium

Ringvorlesung: Computer- und Videospiele - Neue Player im Medienmarkt. In Zusammenarbeit mit Hardy Dreier, Hans-Bredow-Institut, Hamburg

28601 Zerduck, Axel, Mühl-Benninghaus, Wolfgang, Dreier, Hardy V/W
Mo 20:00-22:00h Hörsaal A, Erdgeschoss 22.04.2002
Credits

Kommentar:

Die für Studierende der Freien Universität und der Humboldt-Universität in Zusammenarbeit mit Hardy Dreier (Hans-Bredow-Institut, Hamburg) angebotene gemeinsame Ringvorlesung wird in diesem Semester mit der Diskussion des Bereichs "Computer- und Videospiele" fortgesetzt. Dieses in der Vergangenheit kleine Segment des Medienmarktes hat sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt. Nicht zuletzt Akteure wie Microsoft, Sony und Nintendo haben in der jüngeren Vergangenheit dazu beigetragen, mehr Aufmerksamkeit auf diesen Bereich zu lenken, dessen Jahresumsatz mittlerweile den der Filmbranche übertrifft. Im Rahmen der Veranstaltung werden Strategien und Entwicklungen auf den verschiedenen Ebenen dieses Bereichs von unseren Gästen dargestellt und gemeinsam diskutiert.

Ort:

Otto-Suhr-Institut, Ihnestr.21, Berlin-Dahlem

WWW:

<http://www2.hu-berlin.de/theater/rvmedien.htm>

Zur Differenzierung von Werbung und Programm

28601 Baerns, Barbara V/W
Mo 16:00-18:00h Hörsaal D 22.04.2002 1 Credits

Kommentar:

Die auf den ersten Blick plausible Annahme, Werbung würde stärker beachtet, wenn sie sich als Redaktionelles gibt, hält empirischer Überprüfung nicht stand. Dennoch scheinen redaktionelle Werbehinweise und Product Placement

inzwischen salonfähig. Verstöße gegen den Grundsatz der Trennung von Werbung und Programm nehmen nicht nur in Hörfunk- und Fernsehsendungen zu. Auch in Zeitschriften und Tageszeitungen dehnen sich die Grauzonen zwischen redaktionellem Text und Anzeigen aus. Und die Werbebranche bearbeitet dieses Gebiet zunehmend professionell. Diese Medienpraxis nimmt Verstöße gegen verbindliche rechtliche Vereinbarungen in Kauf. Die Vorlesungsreihe diskutiert die Zukunftsfähigkeit des Grundsatzes der Trennung von Werbung und Programm. Dabei kommen Wissenschaftler verschiedener Disziplinen und Vertreter divergierender Interessen zu Wort.

Ort:

Garystr. 35, 14195 Berlin, Henry-Ford-Bau

Zielgruppe:

Studierende der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und Hörer(innen) anderer Fakultäten.

Literatur:

Literatur zur Einführung:

Barbara Baerns: Schleichwerbung lohnt sich nicht! Plädoyer für eine klare Trennung von Redaktion und Werbung in den Medien. Neuwied, Krieffel und Berlin 1996.

5.2 Europäisches Zusatzstudium Öffentlichkeitsarbeit

Übung zum schriftlichen Ausdruck

54628 Ü/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. Credits

Kommentar:

Veranstaltung der ZE Sprachlabor

Ort:

ZE Sprachlabor

Zielgruppe:

Für Studierende des Integrierten postgradualen Studiengangs Öffentlichkeitsarbeit European Master's Degree in Public Relations/Communication Management

Landeskundliche Orientierungskurse für Studierende der Europa-Programme

54634 Ü/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. Credits

Kommentar:

Veranstaltung der ZE Sprachlabor

Ort:

ZE Sprachlabor

Zielgruppe:

Für Studierende des Integrierten postgradualen Studiengangs Öffentlichkeitsarbeit European Master's Degree in Public Relations/Communication Management

Theorieansätze und Strategiemodelle der PR im europäischen Vergleich

28694 Lüdke, Dorothea PjS/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 128 17.04.2002 12/1 Credits

Lernziele:

Das Seminar soll einen Überblick über die Entwicklung und den Stellenwert von PR-Theorien im internationalen Vergleich geben.

Kommentar:

Gegenstand des Seminars sind die theoretischen Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit / Public Relations in verschiedenen europäischen Ländern im Verhältnis zu US-amerikanischen PR-Konzeptionen. Dabei werden verschiedene Definitionen von PR und wissenschaftliche Ansätze zur Öffentlichkeitsarbeit sowie das Verhältnis von PR zu Werbung, Marketing und Propaganda im nationalen und internationalen Vergleich behandelt. Die Funktion (theoretischer) PR-Konzeptionen als Anwendungs- oder Reflexionsmodelle und ihre Relevanz in dem (praktischen) PR-Alltagshandeln wird - soweit möglich - in verschiedenen europäischen Ländern untersucht.

Termine:

24.04.2002 09:30:00 13:00:00 s.t.
15.06.2002 09:30:00 18:30:00 s.t.
06.07.2002 09:30:00 17:00:00 s.t.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Ausgewählte Literatur in der ersten Sitzung.

Erkenntnisse der Medienwirkungsforschung als Grundlage professioneller PR

28695 Tapper, Christoph PjS/W
Do 10:00-12:00h L 218 Datum s.u. 12/1 Credits

Lernziele:

Integration von Erkenntnissen der Medienwirkungsforschung in den strategischen PR-Prozess.

Kommentar:

Wenn Öffentlichkeit die Planung, Kontrolle, Bewertung und Gestaltung, kurz das Management von Kommunikationsprozessen ist, dann kommt den Kenntnissen der Regelmäßigkeiten und Besonderheiten dieser Prozesse eine besondere Bedeutung zu. Denn nur auf der Basis vernünftiger Erfolgserwartungen und adäquater Kommunikationsinstrumente ist eine sinnvolle Bewertung und eine erfolgreiche Gestaltung von Kommunikation möglich.

Im Seminar wird daher systematisch der Frage nachgegangen, wie die Befunde der Medienwirkungsforschung für die Öffentlichkeitsarbeit fruchtbar gemacht werden können und welche Konsequenzen sie für die verschiedenen Phasen des strategischen PR-Entscheidungsprozesses haben.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Zum Einstieg:

Baerns, Barbara (Hrsg.): PR-Erfolgskontrolle. Messen und Bewerten in der Öffentlichkeitsarbeit. Verfahren, Strategien, Beispiele. Frankfurt a. M. 1995.

Bonfadelli, Heinz: Medienwirkungsforschung I. Grundlagen und theoretische Perspektiven. Konstanz 1999

Analyse und Evaluation von PR-Projekten

28696 Raupp, Juliana PjS/W
Di 10:00-12:00h L 227 16.04.2002 12/1 Credits

Lernziele:

Begründete Anwendung von Forschungsansätzen und Methoden, mit deren Hilfe praktische PR-Projekte wissenschaftlich analysiert und evaluiert werden können.

Kommentar:

Um praktische PR-Probleme wissenschaftlich bewerten und analysieren zu können, stehen verschiedene Forschungsansätze und Methoden aus der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und aus der PR-Forschung bereit. Das Seminar behandelt, wie Fragestellungen aus der PR-Praxis auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Vorgehensweisen untersucht und angemessen bewertet werden können. Darüber hinaus wird thematisiert, zu welchen neuen Erkenntnissen die Analyse und Evaluation von konkreten PR-Problemen für Forschung und Praxis führen kann.

Zielgruppe:

Das Seminar dient in erster Linie Studierenden im Zusatzstudiengang European Master's Degree in Public Relations/Communication Management zur Vorbereitung ihrer Master Thesis.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Einführende Literatur in der ersten Sitzung

Das praktische ABC interkultureller Kommunikation

28790 Muth, Cornelia SÜ/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 218 15.04.2002 4 Credits

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie wir den passenden Schlüssel zur fremden bzw. anderen Kultur finden. Manchmal hält uns die Angst fest, die Anderen kennen zu lernen und sogar wert zu schätzen. Dass sogar unsere eigene kulturelle Lebensform eine Schatzkiste ist, könnte überraschend sein und soll im Seminar praktisch erkundet werden.

Termine:

15.04.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.
10.06.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.
08.07.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Anhänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung.

Die Ausführungen zum Seminaregegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Entwicklung und Präsentation eines Kommunikationskonzepts.

Literatur:

Muth, Cornelia: Erwachsenenbildung als transkulturelle Erwachsenenbildung, Wochenschau-Verlag 1998
Buber, Martin: Das dialogische Prinzip.

Issues Management im globalen Dorf

28791 Kocks, Klaus SÜ/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 127 06.06.2002 4 Credits

Kommentar:

Anhand von aktuellen Fallbeispielen wird der Doppelcharakter der globalen Medienvernetzung untersucht - einerseits fallen regionale und nationale Kommunikationsschranken, andererseits vereinheitlichen sich Themen und Aussagen. PR versucht mit dem Issues Management diesen Prozess zu instrumentalisieren. Wie gelingt das? Wann gelingt das nicht? Warum?

Termine:

06.06.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.
07.06.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.
13.06.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.
14.06.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Anhänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung

Die Ausführungen zum Seminaregegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Erarbeitung und Darstellung einer Konzeption.

Literatur:

Umberto Eco: Baudolino. München, Wien 2001 (mindestens bis Kapitel 12).

Klaus Kocks: Glanz und Elend der PR. Zur praktischen Philosophie der Öffentlichkeitsarbeit. Wiesbaden 2001, S. 173-198, 215-226.

Mitarbeiterführung u. Unternehmenskultur im Zeitalter von New Economy und Globalisierung

28792 Ehrhart, Christof SÜ/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 219 26.04.2002 4 Credits

Lernziele:

Voraussetzungen, Planung und Durchführung von Maßnahmen zur gezielten Mitarbeiterführung durch interne Kommunikation und zum Aufbau einer "Unternehmenskultur" unter den Voraussetzungen von New Economy und Globalisierung.

Kommentar:

Wie verändern sich die Erfolgsfaktoren von Mitarbeiterführung (Interner Kommunikation) unter den Bedingungen von New Economy und Globalisierung / Internationalisierung?

Welche Rolle spielt Unternehmenskultur für weltweit bzw. international agierende Unternehmen bzw. Unternehmen der New Economy?

Erleben wir die Relativierung oder die Aufwertung der Bedeutung von Unternehmenskultur und interner Kommunikation?

Die Beantwortung dieser Fragen soll im Rahmen der Behandlung konkreter Fallbeispiele erfolgen. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, im Verlauf des Seminars PR-Maßnahmen in den Bereichen Risiko- und Krisenkommunikation zu konzeptionieren und ihre Durchführung zu planen.

Termine:

26.04.2002 10:30:00 17:30:00 s.t.

17.05.2002 10:30:00 17:30:00 s.t.

21.06.2002 10:30:00 17:30:00 s.t.

19.07.2002 10:30:00 17:30:00 s.t.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Anhänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung

Die Ausführungen zum Seminaregegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Entwicklung und Präsentation eines konkreten PR-Konzepts

Sitzungsprotokoll

Literatur:

Bekanntgabe im Verlauf des Praxisseminars.

Dozent/inn/enindex

- Böhm, Maren, 39
Baerns, Barbara, 41, 43, 46, 47
Berner, Matthias, 21
Buchwald, Manfred, 26
- Dams, Andreas, 14
Dreier, Hardy, 25, 46
- Eckert, Hartmut, 34
Ehrhart, Christof, 44, 49
Eilders, Christiane, 24
Erbring, Lutz, 16, 23, 25
- Feldmann, Valerie, 27
- Göpfert, Jörg, 38
Göpfert, Winfried, 35–37, 40
Goldhammer, Klaus, 27
Graf, Bernhard, 33
- Haarmann, Hermann, 18, 28, 29
- Kadow, Volker, 45
Klaue, Siegfried, 17
Klewes, Joachim, 45
Klumpp, Dieter, 26
Kocks, Klaus, 44, 48
Kreitling, Holger, 20
Krone, Jan, 25
- Lüdke, Dorothea, 42, 47
Lazarev, Petr, 14
Lehmkuhl, Markus, 36, 37
- Müller-Prothmann, Tobias, 17, 32, 33
Müller-Schubert, Antje, 40
Maurer, Torsten, 14, 15
Merziger, Patrick, 18
Muth, Cornelia, 43, 48
- Nathaus, Klaus, 19
- Oehmichen, Lutz, 26
- Peuker, Sigrid, 30
Posner-Landsch, Marlene, 20, 31, 32
Prinz, Matthias, 26
- Raupp, Juliana, 22, 43, 47
Riedel, R. Manfred, 34
- Sösemann, Bernd, 17, 18, 28, 29
Schäfer, Jürgen, 38
Scheel, Wolf, 39
- Schild, Helmut, 38
Schneider, Carsten, 29
Schulz, Jürgen Michael, 19
Schulz, Ute, 23
Sorg, Stefan, 34
- Tapper, Christoph, 41, 42, 47
Teuber, Toralf, 20
Thede, Ilona, 22
Trebbe, Joachim, 14
- Völz, Horst, 34
- Weiß, Hans-Jürgen, 15, 24
Wenzel, Vera, 30, 31
Wersig, Gernot, 16, 32
Wosnitza, Andreas, 21, 35
- Zerdick, Axel, 16, 25, 27, 28

Notizen

Änderungen und weitere Informationen

Bitte vor Beginn des Semesters die Aushänge in Haus L (3. und 4. Stock) beachten, da sich erfahrungsgemäß viele Änderungen ergeben. Außerdem wird das Online-KVV (<http://kommwiss.fu-berlin.de/kvv>) ständig aktualisiert. Termine und fehlende Angaben zu Lehrveranstaltungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben. Telefonisch werden grundsätzlich keine Auskünfte über Lehrveranstaltungen gegeben.

In den Sekretariaten können keine Auskünfte zu den einzelnen Lehrveranstaltungen eingeholt werden, bitte beachten Sie die Aushänge und wenden Sie sich ggf. direkt an die Seminarleiter/innen!